

HEYNE <

Hohl- SPIEGEL

„ereignisse w... von Millionen
ern live am TV verfolgt.“

**Die meisten Babys
werden 100 Jahre alt**

Aus der „Sächsischen Zeitung“

Die besten Fundstücke

SPIEGEL
BUCHVERLAG

Inhaltsverzeichnis

[Literatur](#)

[Eltern und Kinder](#)

[Musik](#)

[Menschliches](#)

[Kultur](#)

[Tiere](#)

[Sprache](#)

[Sport](#)

[Wirtschaft](#)

[Männer und Frauen](#)

[Unfälle im Straßenverkehr](#)

[Mobilität und Verkehr](#)

[Politik](#)

[Polizei](#)

[Recht und Ordnung](#)

[Natur und Klima](#)

[Geografie](#)

[Gesundheit](#)

[Wissenschaft und Technik](#)

[Logik](#)

[Film, TV und Society](#)

[Makaberes](#)

[Geschichte](#)

Essen und Trinken

Behörden

Copyright

Literatur

»Die meisten Schriftsteller verstehen von Literatur nicht mehr als Vögel von Ornithologie«

Marcel Reich-Ranicki

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Eigentlich steht fast nichts in dem Büchlein, und genau deswegen ist es so entzückend.«

Aus den »Norddeutschen Neuesten Nachrichten«: »Anlass der Lesung sind Gedichte von Sträflingen, die zum Teil lebenslange Haftstrafen absitzen. Aufgerufen zu dem Literaturwettbewerb hatte die Bützower Gefängnisärztein Barbara Nieszery unter dem Titel ›Wer schreibt, der bleibt.‹«

»Eine Anthologie, die dem spitzen Thema Erotik in gebotener Breite und Vertiefung auf den Leib rückt.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger« unter der Überschrift »Kleiner Grenzverkehr, holprig unter Zungen«

Aus einem Vorwort von Siemens-Vorstandsmitglied Wolfram O. Martinsen im »Berlinbrief«: »Das Reisen ist Leben, wie umgekehrt das Leben Reisen ist«, bemerkte einmal Jean Paul. Ein großer Satz des französischen Romantikers mit dem deutschen Pseudonym.«

Bildunterschrift aus der »Bild«: »Peter Sodann vor der Kulturinsel. Aufschrift: ›To be or not to be, that is the question.‹ (Aus ›Faust‹: ›Sein oder nicht sein, das ist die Frage‹).«

Aus der Monatszeitschrift »Chronika für griechische Kultur«: »Der viersprachige Weinführer ist trotz seiner

schlechten Übersetzungen, trotz der oberflächlichen Textinhalte und der peinlichen Geschwätzigkeit der vier Damen und Herren, die den Führer im Selbstverlag herausgegeben haben, eine Orientierungshilfe.«

Die »Wilhelmshavener Zeitung« über Jack London: »Sein Roman ›Lockruf des Goldes‹, führte ihn später zum Nobelpreis. Ein typisches Schicksal des Nordens.«

»An Handschriften haben wir herausgefunden, dass schon der drei Monate alte Nietzsche in seiner Familie als Autor eines Gedichtes galt, das man der Großmutter überreichte. Da öffnet sich ein ganzer Kosmos an menschlicher und geistiger Entwicklungsgeschichte, man muss es halt nur lesen wollen.«

Aus »Thüringen zum Sonntag«

Aus der »Süddeutschen Zeitung« über »Bücher für die Reise«: »Und dass dessen Bruder Heinrich (Mann - Red.) das Katharineum - an dem beide Jünglinge scheiterten - zum Handlungsort seines Professors Unrat machte. Eine

wunderbar zu lesende Sammlung, perfekte Lektüre im ICE
- wenn er nicht gerade entgleist.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Neben Bloch, Benjamin, Adorno, Anders, die im Schatten des vergleichsweise minderbemittelten, dafür haushoch überschätzten, Regalmeter Sekundärliteraturauslösers Heidegger so unterschätzt dastehen wie vier Schopenhauers im Schatten Hegels, hört sich dieser Heidegger an wie ein wortarm frommdümmlich drauflos posaunender Anton Bruckner aus Sankt Florian neben vier raffitückisch jaulenden und prismatisch flötenden Gustav Mahlers.«

Aus einer Rezension in der »Frankfurter Allgemeinen«: »... die Sätze, die in den entscheidenden Minuten nicht gesagt werden, hallen im Leser lange nach.«

»Nicht nur gut aussehend, schlau und bärenstark soll er gewesen sein, sondern auch unsterblich - eine Fähigkeit, die er nach seiner Verhaftung und öffentlichen Hinrichtung 1713 einbüßte.«

Aus dem Reiseführer »Katharina Sommer: Slowakei - Tipps für individuelle Entdecker über einen Räuberhauptmann«

»In Calw an der Nagold hätte der große Sohn der Stadt sowie eines indischen Missionarspaars seinen 125. Geburtstag feiern können, wäre er nicht so früh von uns gegangen, was wiederum den Vorteil hat, dass am 9. August zeitnah zu den Geburtstagsfeierlichkeiten auch das 40. Jubiläum seines Todesstages begangen werden kann, den Hesse beinahe nicht erlebt hätte, wenn sein Versuch, sich mit 15 zu ermorden, geglückt wäre wie seinem Bruder Hans, dessen Schicksal er im »Steppenwolf« Jahre später zu einer Fibel für getretene Schülerseelen verarbeitete.«

Aus der »Berliner Zeitung«

Aus der »Einbecker Morgenpost«: »Zur Sprache kommen nicht nur die Ereignisse am 10. Mai, sondern es werden auch Texte von zwei verbrannten Schriftstellern vorgetragen, von Erich Kästner und Kurt Tucholsky.«

Aus einem Interview mit Kinderbuchautor Max Kruse in der »Süddeutschen Zeitung«: »Wenn ich viel Karl May gelesen habe, bin ich doch noch lange kein Indianer. Es macht mich traurig, wenn ich lese, dass in den USA ein hoher Prozentsatz weiterhin meint, dass sich die Erde um die Sonne dreht.«

Aus einer Buchkritik in der »Bild am Sonntag«: »»New York Times«-Journalist Eichenwald hat ein präzises und vor allem spannendes Buch geschrieben. Die Seiten kleben einem förmlich an den Händen.«

Eltern und Kinder

»In der Wahl seiner Eltern kann man nicht vorsichtig genug sein«

Paul Watzlawick

Aus »Der Reporter«: »In Timmendorfer Strand wird es künftig eine neue Krabbelgruppe für Eltern im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren geben.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«: »Ein brennender Adventskranz erfreut nicht nur Kinder.«

»Das Thema ›Gewalt‹ hat mittlerweile erschreckende Formen angenommen. Was

läuft falsch in der Familie, wenn der 5-Jährige die 3-jährige Schwester schubst oder ihr permanent das Spielzeug wegnimmt?«

Aus der »Schwarmstedter Rundschau«

»Nicht mehr als zehn Kinder pro Jahr geben leibliche Eltern ab.«

Aus dem Offenburger Sonntagsblatt »Guller« zum Thema Adoption

Aus »Der Sonntag«: »Zu ihren Kinderwünschen sagte Paltrow: ›Ich möchte sehr gerne Kinder bekommen, aber ich habe noch keine konkreten Vorstellungen, wie das funktionieren soll. Das liegt in Gottes Händen.‹«

Aus dem »Lauenburger Rufer«: »Alle 170 Kindertagesmütter im Kreis sind weiblich - trotz Emanzipation bleibt die Mutterrolle auch heute noch weiblich, zumindest im Kreis.«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Ein Klon-Skandal jagt den nächsten: Jetzt soll Ian Wilmut, gefeiert als Vater des Klon-Schafes »Dolly«, vor einem Untersuchungsausschuss in Edinburgh zugegeben haben, dass er nicht der Vater des weltberühmten Klon-Schafes sei.«

Aus dem Astro Leserforum des Karlsruher »Kuriers«: »Erst spät (mit 40 Jahren) kam unser Sohn zur Welt. Ich hatte ihn verwöhnt und es gut gemeint.«

»Es informiert über Online-Themen wie das richtige Verhalten in Chats oder den Umgang mit Cyber-Pornografie, die es jeweils eltern- und kindgerecht aufbereitet.«

Die Computer-Zeitschrift »c't« über ein InternetPortal

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Wie Tausende andere Banater Kinder wurde Sauer von seinen Geschwistern getrennt und übers ganze Land in Internate verteilt.«

Aus dem »Schwäbischen Tagblatt«: »Momentan heißt es für alle Verkehrsteilnehmer in Reutlingen wieder doppelt aufmerksam zu sein, denn rund 3000 frisch gebackene Kinder haben in diesen Tagen erstmals die für sie ungewohnte Herausforderung ihres Schulwegs zu meistern.«

Aus der »FAZ«: »Mit sinkender Geburtenzahl sinkt auch die Zahl der Kinder.«

Aus dem »Ärzteblatt Baden-Württemberg«: »Als wichtige Meilensteine für den Erfolg des Heidelberger Zentrums nennt Professor Büchler die Einführung neuer Transplantationstechniken in den vergangenen beiden Jahren, die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den zuweisenden Spezialisten, die Einführung der Lebendspende eines Leberteils sowie erstmals die Transplantation von Kindern.«

»Mit Unterstützung der Eltern und der Kindergartenkinder wurde bereits am frühen Morgen Laub zusammengerecht, die Rasenfläche vertikutiert und zugleich neu gesät sowie das Piratenschiff mit Bewohnern aus dem Kreispflegeheim runderneuert.«

Aus »Weinheim aktuell«

Aus den »Nürnberger Nachrichten«: »Das kostet zwar viel Steuergeld, unterstützt aber alle Frauen, die weder auf Nachwuchs noch auf Kinder verzichten wollen.«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Nach der Reform soll der Artikel 13 der Landesverfassung die Feststellung enthalten, dass jedes Kind ein Recht habe >auf Entwicklung und Entfaltung seiner Persönlichkeit, auf gewaltsame Erziehung und auf den besonderen Schutz der Gemeinschaft vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung<.«

Aus der »Westdeutschen Allgemeinen Zeitung«: »Der New Yorker Bau-Milliardär Donald Trump ist zwar selbst fünffacher Vater von drei Frauen, Kinder behindern seiner

Meinung nach allerdings seine Arbeit.«

»Beruf und Familie trennt der fünfköpfige Familienvater sonst streng.«

Aus dem »Tagesspiegel«

Aus dem »Mannheimer Morgen«: »Für Kinder zwischen vier und zehn Jahren werden interessante Geschichten vorgelesen. Damit das nicht so langweilig wird, darf dazwischen auch gemalt werden.«

»Deshalb Myrteks eindringlicher Appell an alle Eltern: ›Schränken Sie den Fernsehkonsum Ihrer Kinder rigoros ein. Eine Stunde pro Stunde ist bereits mehr als genug!«

Aus dem Freiburger »Stadtkurier«

»Zwischen 20 und 25 Babys betreut Sackerer monatlich. Außerdem verhandelt sie derzeit mit dem

Münchener Patentamt und einer Kanzlei, die die Bettchen wochenweise für ihre Mitarbeiter mieten können.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«

Aus einer Ikea-Werbung: »TROFAST Regalrahmen. Praktische Kinderaufbewahrung.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«: »Eine verwitwete kinderlose Frau wird pflegebedürftig. Die nicht berufstätige Tochter übernimmt die Betreuung. Der Sohn ist berufstätig und kann sich nicht um sie kümmern.«

Musik

»Das ist mein größter Einwand gegen Musik, dass Österreicher darin exzelliert haben««

Amo Schmidt

»Mit einem exotischen Sammelsurium von Instrumenten werden eigene, aber auch schöne Lieder live gespielt und gesungen.«

Aus dem »Waiblinger Wochenblatt«

Aus der Nürnberger »Abendzeitung«: »Wo Sündenstricke und Lasterbeulen nach verbaler Selbstgeißelung schreien, ist Johann Sebastian Bachs wunderbare Musik nicht weit.«

Aus dem »Fränkischen Volksblatt«: »Dem Zeitgeist Rechnung tragen im unterfränkischen Raum die privaten, städtischen und kommunalen Musikschulen. Vorbei sind

die Zeiten, als das Klavier die alleinige erste Geige spielte im Duett mit der Flöte.«

Aus einer Umfrage unter Schülern über Mozart in der »Hessischen Allgemeinen«: »Er war Dirigent und Komponist. Ich glaube, ein Stück heißt ›Mozartkugel.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Was haben Johann Sebastian Bach und die Grabenfräse Ditch Witch RT 150 gemeinsam? Die Antwort ist simpel: Beide sind Meister in der tiefsschürfenden Kunst der Fuge.«

Aus der »Celleschen Zeitung«: »Norwegische Geigerin zeigt mehr, als eigentlich nötig ist.«

»Wie eine Sturzflut, die alle Dämme einreißt - so fällt die dritte Sinfonie von Brahms in den Saal, freudig und froh.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«

Aus der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung«: »In seinem kurzen Leben hat Wolfgang Amadeus Mozart mehr als 600 Werke komponiert. Das wohl bekannteste ist das Köchelverzeichnis, dessen Inhalt online verfügbar ist.«

Aus dem thüringischen »Allgemeinen Anzeiger«: »Es erklingt ein Bachsches Mottenkonzert.«

Aus der »Augsburger Allgemeinen«: »Wer nicht darauf vorbereitet war, dem blies die Drum&Bass-Show von ›Loki‹, deren Wettbewerbssong ›King of the Mountain Hall‹ das Konzert eröffnete, sicherlich den Winterschmalz aus den überraschten Ohren.«

»Seit mehr als einem Jahrhundert steht der 1942 geborene Musiker auf den Bühnen der Welt.«

Aus der »Leipziger Volkszeitung«

Aus der »Schwäbischen Zeitung«: »Doch man kommt John Lennon nur näher, wenn man ihn hört: lässig-zynisch, so analytisch-intelligent, dass er sich mit der Schärfe seines Verstandes selbst die Pulsadern der Gemütlichkeit aufschneidet.«

Aus dem »Wiesbadener Kurier«: »Als Gäste treten ferner die Sopranistin Joo-Hee Jung und Kammerjäger Francisco Araiza auf.«

Aus der »Neuwieder Rundschau«: »Wolfgang Güttler und seine ungarischen Freunde schwelgen mit Werken von Lehár, Kreisler, Paganini, Bartók, Bach, Ellington und anderen in den Wonnen des Wiener Blutes.«

Aus der »Stuttgarter Zeitung«: »Ein rührseliges Duett zwischen dem Schmusebarden Chris (de Burgh) und seiner schönen Tochter passt da so angegossen ins Erwartungsförmchen, als hätte man die beiden dafür gebacken.«

Aus einem Programmtipp der Fernsehzeitschrift »TV Direkt«: »Es musizieren Johann Sebastian Bach, Irving Berlin, Cole Porter und Franz Schubert.«

Aus einem Leserbrief des Wiener Staatsoperndirektors Ioan Holender in der »Frankfurter Allgemeinen«: »Zuerst der sehr teure Rausschmiss des kurz davor verlängerten Operndirektors Maier wegen des danach dann auch abgetretenen Chefdirigenten Chailly.«

Aus der »Münsterschen Zeitung«: »Stefan Eickmeyer ist in Münsters Musikszene kein Unbekannter. Vor der Weltmeisterschaft komponierte er einen WM-Song, wurde kurz bekannt durch ein Interview mit dem Magazin »Stadtgeflüster«. Seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört.«

»Hätte das menschliche Ohr einen G-Punkt, die Stimme von Diana Damrau wäre besser als jeder Vibrator. Wann je hat man Gildas Arie so sinnlich

und intensiv als Ton gewordene Lustseufzer eines gänzlich unschuldigen Mädchens gehört?«

Aus einer Opernkritik in der »Welt«

Aus der »Rheinpfalz«: »Speyer ist unter den Städten, in denen Mozart nicht war, von besonderer Bedeutung.«

Überschrift für eine Konzertkritik aus der »Mitteldeutschen Zeitung«: »Erster Satz galoppiert im Affenzahn.«

»Konzertbesuch durch die Sonne verhagelt.«

Aus den »Kieler Nachrichten«

Menschliches

»Jeder Idiot kann eine Krise meistern.
Es ist der Alltag,
der uns fertigmacht«

Anton Tschechow

Aus dem »Heuberger Boten«: »Im Saal saßen 700 Nasen, die eine mitreißende, unkonventionelle, teils unbequeme und unterhaltsame Rede hörten.«

Aus einem Stellenangebot für einen Hausmeister im »Weser-Kurier«: »Bezug der vorhandenen Dienstwohnung ist erwünscht sowie der artgerechte Umgang mit Betriebskunden.«

»Werner Single ist für die Abschaffung der Hundehalter: ›95 Prozent der Probleme liegen nämlich am anderen Ende der Leine‹, findet der Vorsitzende des Tierschutzvereins Tuttlingen-Spaichingen.«

Aus der »Schwäbischen Zeitung«

Aus einer Anzeige von »KarstadtQuelle Versicherungen« im »rtv-Magazin«: »Wenn ich schon in Deutschland lebe, dann will ich wenigstens sterben wie Gott in Frankreich.«

Aus der »Berliner Morgenpost«: »Ein 41-Jähriger hat am Sonnabend durch geistesgegenwärtiges Handeln verhindert, dass ein Wohnungsbrand in der Borstellstraße in Steglitz vergleichsweise glimpflich ausgegangen ist.«

»Die Veteranen-Tag-Parade fällt diesmal aus - die Veteranen sind zu alt, um zu marschieren.«

Aus der amerikanischen Tageszeitung »The Orlando Sentinel«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Immer mehr Menschen sind ausländischer Herkunft.«

Aus einem Inserat im »Straubinger Tagblatt«: »Hiermit möchte ich den Gerüchten entgegenwirken, dass alle Behauptungen, die zur Zeit über mich in Umlauf gebracht werden, frei erfunden sind.«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Die Mark steckt Frieda Wiegand im Kopf. Zwei Weltkriege hat sie mit ihr durchgestanden. Jetzt geht sie nur sehr schwer wieder raus.«

Aus »Hallo«: »Es dürfte also keine Gefährdung von Kampfhunden durch Ortsansässige geben«, erklärte der Rathauschef. Auszuschließen ist es freilich nicht, dass Auswärtige mit ihren Kampfhunden kommen.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Er möchte auch den Mut vermitteln, über sich selbst lachen zu können. Dafür empfiehlt er den Teilnehmern, ein ungeliebtes Körperteil zu markieren und demonstrativ vor sich her zu tragen.«

Aus den »VDI Nachrichten«: »»Das ist«, so zitiert er sein Aufsichtsratsmitglied Bob Palmer, ›wie russisch Roulette. Man drückt ab und erfährt erst vier Jahre später, ob man sich das Gehirn rausgeblasen hat.««

Der »Platow-Brief« über den Aufsichtsratschef der Deutschen Bank: »Aber auch Kopper selbst ist nicht nur ein mächtiger und erfolgreicher Mann, auch er ist Mensch.«

Aus dem Bremer »Weser Report«: »Zu leise sprechen, zu schüchtern sein, das Aussehen (zu groß, zu klein und umgekehrt) machen Jugendliche zur Zielscheibe, so die Streitschlichter.«

»Die Baden-Württemberger vermehren sich weiter.

Allerdings weniger kraft ihrer Lenden, sondern mittels Umzugskartons.«

Aus der »Schwäbischen Zeitung«

Antwort des Dichters Durs Grünbein auf die Frage der »SZ«, »Wann stehen Sie eigentlich auf?«: »Ich stehe niemals auf. Wer aufsteht, ist verloren. Das Bett, die Wiege der Erkenntnis, nehm' ich mit. Den Tag durchträumend, scheinbar wach. Man hat mich ungefragt geboren, und niemand fragt mich, ob ich sterben will. So leb ich hin, und bald ist es vollbracht.«

»Manch einer erlebt seinen zweiten Frühling erst in der dritten Lebenshälfte.«

Aus der »Berliner Morgenpost«

Aus der »Westdeutschen Zeitung«: »Nur wenn es uns gelingt, endlich die hängenden Mundwinkel in den Schrank zu hängen und uns selbst zu begeistern, werden unzählige Kamerateams Bilder in ihre Heimatländer senden, die Lust auf diesen wunderbaren Partner Deutschland machen.«

Aus einem Leserbrief im »Offenburger Tageblatt« zum Thema Haschisch: »So wie die Pflanze Geschlechtsorgane bildet, um sich mit den Bienen zu begatten, vermählt sie sich auch mit dem Menschen - und die Berührung schenkt ihm Zugang zu Welten, in die er ohne sie nicht eindränge.«

Aus der »Welt«: »Ohne Nähe könne keine Bindung zwischen zwei Menschen allerdings niemals entstehen.«

»Er verkauft unter anderem Hähnchenbrust und kann die eigene jetzt stolz schwollen.«

Aus dem »Weser Report«

Aus der »Stuttgarter Zeitung«: »Es muss kein Widerspruch sein, dass die meisten jungen Menschen in einer festen Partnerschaft zusammenleben und sich andererseits Stabilität und Sicherheit wünschen.«

Kultur

»Die Welt ist eine Bühne, aber das Stück ist schlecht besetzt«

Oscar Wilde

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Erst kam niemand, dann ließ der Zustrom deutlich nach. Eine Zeitlang hatte es bedrohlich ausgesehen für die Weltausstellung.«

Aus einer Theaterkritik in der »Oberhessischen Presse«: »Die vier Schauspieler hatten extrem melancholische Gesichtsausdrücke aufgesetzt, blickten so schmerzvoll, als hätte man ihnen die Pobacken zusammengetackert ... Gut, dass jener Rilke - der eh Probleme mit der Psyche hatte - schon tot ist.«

»Van Gogh hatte sich erschossen, bevor er den Brief auf den Weg schickte.«

Aus dem »Mannheimer Morgen«

Aus der Zwickauer »Freien Presse«: »Die Vagina ist in Annaberg Chefsache. Die nimmt der Intendant schon selbst in die Hand. Und nach der Premiere der ›Vagina-Monologe‹ am Freitag im Winterstein-Theater ist klar, dass er dafür ein gutes Händchen hat.«

»Das Ötzi-Museum in Bozen öffnete seine Kühlkammer. Die Eismumie erhitzt noch immer die Gemüter.«

Aus der »Hörzu«

Aus der »Mitteldeutschen Zeitung«: »Wer etwa vor der Wende in Ost-Berlin ein Programm der ›Distek oder in Leipzig die academixer sehen wollte, der musste früh da sein und brauchte West-Geld. Das war aber in manchen Kabaretthäusern, etwa in München, damals auch nicht anders.«

Der Direktor des Städtischen Museums Schleswig, Holger Rüdel, in den »Schleswiger Nachrichten«: »In Norddeutschland ist Fotografie noch ein weißer Fleck.«

Aus der »Hannoverschen Allgemeinen«: »Denn Foster versteht es, Ökologie und Design zu verbinden. Sein neuester Coup: Die City Hall in London, die ein bisschen so aussieht wie ein weich gekochtes Ei, das nach einem Schleudergang schockgefroren wurde.«

Aus einer Kritik in den »Werdener Nachrichten« über einen Shakespeare-Abend mit Wolf Biermann: »Das Gesprochene zeigte sich dem Original würdig: Durchdachte kraftvolle, pointierte Mannesarbeit schaffte es, das knappe englische Tuch in eine gut sitzende deutsche Hose umzuschneidern.«

»Caspar David Friedrich starb 1840 im Alter von 65 Jahren in Dresden. Auch seine Bilder

sind wenig lebhaft.«

Aus dem »TV magazin« des »Stern«

Aus der »Rhein-Main-Presse«: »Polt ist auch mit reifen 65 Jahren ein Monolith der Mimikry geblieben, ein Volks-Schauspieler reinsten Weißbieres, dem auch die kleinste Gärung im Hefesatz des banalen Seins förmlich aus der Physiognomie springt.«

Aus einer Theaterkritik in der »FAZ«: »Der allerdings steigt Alexander Khuon als egomaner Herzog Orsino wie einer Rose nach, die im Knopfloch seines Unterhemdes fehlt, indes er Cesario mit unverblümter Geilheit küsst.«

»Mit seinem Tod hat Billy Wilder nicht nur seine Arbeit am Kino, sondern auch seine jahrzehntelange intensive Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst beendet.«

Aus dem österreichischen Magazin »Profil«

»Ernsthaft und tiefgründig; ihre einstelligen Besucherzahlen sind der beste Beleg dafür.«

Aus einem Filmtipp im Programmheft »Schrill im April«

Aus der »Stuttgarter Zeitung«: »Als Ende der 60er Jahre der Fernseher aufkam und die Menschen, geriet das Kino in die Krise.«

Bildunterschrift aus den »Stuttgarter Nachrichten«: »Von Cäsar gibt es keine Fotos, nur noch Statuen.«

Tiere

»Der eigene Hund macht keinen Lärm - er bellt nur«

Kurt Tucholsky

Aus einer Anzeige der »Rhein-Main-Presse«: »Wir fordern Sie auf, den Hund unverzüglich und unverzehrt zurückzubringen, sonst erfolgt Anzeige.«

»Die Vogelschützer in Steffenberg freuen sich: Der Graureiher, der im Winter tot in einem Graben gefunden wurde, ist in den Ort zurückgekehrt.«

Aus dem »Hinterländer Anzeiger«

Aus dem Nabu-Mitgliedermagazin »Naturschutz heute«:
»Die Mäuse im Osten der Stadt zu jagen und im Westen zu
brüten - was für die Menschen 28 Jahre lang unmöglich
war, war für die Vögel der Stadt kein Problem.«

Aus der »Pforzheimer Zeitung«: »Von den drei
überlebenden toten Pottwalen gab es keine Spur.«

»Hummer und einige andere Insekten sind von der
neuen Regelung ausgenommen.«

Aus der »Allerzeitung« über die Einführung einer Steuer für
Spinnen, Amphibien und Reptilien in einer flämischen
Gemeinde

Aus der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung«: »Eine
hohe Dichte von Geflügel sei erst bei mehr als 20 000
Tieren pro Quadratmeter erreicht.«

Aus dem »Jäger in Baden-Württemberg«: »Es waren die

Menschen, nicht etwa die Jäger, die die Wölfe ausrotteten.«

Aus dem SPIEGEL: »Schüchterne Huskies, neurotische Cocker Spaniel und zwanghafte Bull Terrier, die stundenlang ihrem eigenen Schwanz nachjagen, zählen zu ihrem Patientenkreis. Parallelen zwischen Hund und Herrchen sind für (die Tierärztin) Overall auch hier offensichtlich.«

Aus den »Lübecker Nachrichten«: »Ihr Bus stieß bei Soria frontal mit einem voll beladenen Schweinetransporter zusammen. Die waren auf dem Weg in ein Ferienlager nahe Burgos.«

Aus einem Schreiben der Itzehoer Versicherung: »Der Hund Ihres Mandanten hat den Hund unseres Versicherten schon früher gebissen. Seit diesem Zeitpunkt hasst der Hund unseres Versicherten den Hund Ihres Mandanten.«

»Nach der Tränke können die Pferde nämlich in die ebenfalls neu aufgebauten Tierboxen gelassen werden, um sich im Garten umzusehen oder zu grillen.«

Aus dem »Kiebitz«

Aus dem »Alt-Neuöttinger/Burghausen Anzeiger«: »Die Siegerstute ist eine Tochter von dem Hengst Nordano und der Stute Blume von Aprico. Für die beiden ist die Pferdezucht ein Hobby.«

Aus der Münchner »Abendzeitung«: »Weil eine deutsche Urlauberin sich weigerte, das Tier bei der Einreise in Quarantäne zu geben, musste es zurückgeschickt werden. In Istanbul droht aber nun die Tötung - die Katze ist für die türkischen Behörden ein Ausländer.«

Aus dem »Fränkischen Tag«: »Trotz Frost sollten Rehe Wanderer nicht füttern.«

Aus der »Ostfriesen-Zeitung«: »Ein Langohr bewahrte sein zuckerkrankes Herrchen vor dem Tod. Der 42-jährige Engländer war auf dem Sofa bewusstlos geworden. Obwohl sein zehn Kilo schweres Kaninchen auf ihm rumhüpfte, wurde der Mann nicht wach. Daraufhin alarmierte seine Frau den Arzt, der den Mann wieder zu sich kommen ließ.«

»Die Pinguine im Aquazoo haben keine Namen, denn sie sind selbst von den Pflegern äußerlich kaum zu unterscheiden.«

Aus der »Rheinischen Post«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«: »Bisher galt das Dogma, dass weibliche Mäuse ebenso wie Menschen mit einer festgelegten Zahl von Eiern geboren werden und nur hoffen können, dass es genug sind, um alle Kinderwünsche zu erfüllen.«

Aus »Sylt life«: »Nach dem Gottesdienst werden die Pferde in die Quartiere gebracht, um danach am gemeinsamen Grillen teilzunehmen.«

Aus der »Bild«-Zeitung: »Die Würmerweibchen sind bleistiftdick und zwei Zentimeter lang, die Männchen mikroskopisch klein. Sie dienen hauptsächlich als Spermafabrik: Zur Befruchtung saugt das Weibchen Hunderte von ihnen auf, um sie danach wieder auszuspucken. Forscher Bob Vrijenhoek: ›Wer weiß, was wir noch von ihnen lernen können ...‹«

Aus »Sonntag Aktuell«: »Durch Ackerbau und Schmuggel reich gewordene Hühner teilen ihre Gehöfte mit armen Bauern und geben gerne, was am Tisch übrig bleibt. In Mitteleuropa dagegen haben sich Mensch und Huhn entfremdet.«

Aus dem »Wochenkurier« (Meißen/Radebeul): »Wenn es um Vorschriften für unsere geliebten Zweibeiner, konkret die Hunde, geht, hört bei vielen die Freundschaft auf.«

Aus der Mainzer »Allgemeinen Zeitung«: »Da leben

Mensch und Tier auf engstem Raum, haben ständigen Kontakt und werden oft auch noch gegessen, wenn sie an einer Krankheit verenden.«

Aus der »Hörzu«: »Staunende Forscher an der Uni Bochum: Elster Gerti hat sich selbst im Spiegel erkannt - und reiht sich damit ein in die Riege der klügsten Säugetiere wie Delfine oder Schimpansen.«

»Marder, Eichhörnchen, Mäuse und auch Hauskatzen verraten ihre nächtlichen Touren ebenfalls, obwohl Letztere gern beteuern, nicht aus dem Haus gewesen zu sein.«

Aus dem »Nordkurier«

Bildunterschrift aus der »Welt«: »Schmutzig und hungrig gehen die Magellan-Pinguine vor Rio de Janeiro an Land. Helfer päppeln sie auf für den Rückflug.«

Aus der Lüneburger »Landeszeitung« unter der Überschrift »Falsch gezählt«: »Manche Tausendfüßler haben aber rund 350 Beinpaare, also rund 700 Füßchen auf jeder Seite.«

Aus der »Allgäuer Zeitung«: »Die Frau beklagte, dass die Besitzer der beiden Hunde, die jeweils als Vater eines der drei Welpen in Betracht kommen, nicht angeleint gewesen seien.«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Vor allem wegen der Gefahr von Entführungen durch die kurdischen PKK-Rebellen durfte bis vor wenigen Jahren kaum eine Ziege den biblischen Berg betreten, auf dem die Arche Noah einst gelandet sein soll.«

Aus der Tageszeitung »Die Glocke« über Wildunfälle: »Bei einer Geschwindigkeit von 60 Stundenkilometern verfünfundzwanzigfacht sich beim Zusammenprall das

Gewicht eines 80 Kilogramm schweren Keilers, rechnet Reinwald vor.»Aus dem Keiler wird dann ein Nashorn.««

»Im Central Park leben viele Eichhörnchen. Die sind so zahm, dass ihnen die Besucher aus der Hand fressen.«

Aus der »Neuen Post«

Aus der »Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen« über die steigende Zahl der Wildunfälle vor allem aufgrund einer immens steigenden Schwarzwildpopulation: »Der Kreisausschuss bittet deshalb in einem Schreiben vom 28. Oktober die Jäger, »eine deutlich verstärkte Befragung des Schwarzwildes vorzunehmen.«

Aus der »Main-Post«: »Die Laune der beiden Schiffer hält sich in Grenzen, erzählt Dallner. Der Einzige, der auf ihren Schiffen noch schwanzwedelnd übers Deck fegt, ist der Schiffshund.«

Aus den »Kieler Nachrichten«: »Im November ist die See noch mit Packeis bedeckt, im Dezember und Januar schlüpfen die ersten Pinguine und Robben aus ihren Eiern.«

»Oft konnte ich fast schon ausgestorbene Tiere und Pflanzen bei ihrer panischen Flucht vor einem frei umherlaufenden Menschen beobachten.«

Aus einem Leserbrief in den »Westfälischen Nachrichten«

Aus dem »Westfalenblatt«: »Fischen wie der Sprotte steht das Wasser bis zum Hals.«

Aus der »Mitteldeutschen Zeitung«: »Sie eignen sich wahrhaftig als Kuscheltiere im Kinderzimmer, denn ihr Biss kann tödlich sein: Giftschlangen.«

Aus der »Ludwigsburger Kreiszeitung«: »Kühe schneiden

Sylt vom Festland ab.«

Sprache

»Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten«

Karl Valentin

Aus dem »Tagesspiegel«: »Rüttgers will nach einem Wahlsieg den muttersprachlichen Unterricht an den Schulen in NRW einstellen.«

Überschrift aus der »Schwäbischen Zeitung«: »In wohlgesetzten Worten kommt die Katze aus dem Sack.«

Aus dem »Altonaer Wochenblatt«: »Auch bei der

Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft ARGE, verantwortlich für die Jobcenter, wird sprachlich umgestellt, sagte Sprecher Uwe Ihnen: ›Wir schaffen zurzeit ein neues Corporate Design und werden in Zukunft nur deutsche Begriffe gebrauchen - wie zum Beispiel Fallmanager und Jobcenter.««

Aus der »Badischen Zeitung«: »Die Arbeitgeberverbände begrüßen die Initiative Baden-Württembergs für eine Stärkung des Schulfaches Griechisch. Denn es komme nicht selten vor, dass Besuchergruppen aus Japan sich mit Wirtschaftsleuten über Beethoven oder Goethes ›Faust‹ unterhalten wollten.«

»Dennoch gibt der Fahrlehrer zu: ›Das ist schon ein zweischneidiges Pferd.««

Aus der »Schwerter Zeitung«

Aus der TV-Zeitschrift »Gong«: »Immer öfter spähen Online-Gauner Passwörter und Bankdaten aus - meist getarnt als E-Mail von Hausbanken. Im Fachjargon wird der Trick ›Phishing‹ (deutsch: Fischung) genannt.«

Die »Auto Zeitung« über »Ausdrücke, die danebenliegen«: »Wörter werden mit der Zeit langweilig. Wenn man ihnen lange zuhören muss zum Beispiel, und wenn immer eines nach dem anderen kommt und nach diesem noch ein paar. Das ginge ja noch. Doch oft stimmen die Wörter gar nicht mehr. Was ursprünglich mit einem gar trefflichen Ausdruck bezeichnet wurde, hat sich womöglich so verändert, dass der Ausdruck meilenweit danebenliegt.«

Aus dem Starnberger »Kreisboten«: »Egal, was er auch sagte, die Buhruber standen quer bei Fuß.«

»Denn Tatsache ist: Die Neugierde auf den Nachbarn und seine Kultur lässt nach. Und sie ist recht einseitig. Wie sonst erklärt sich, dass in Frankreich nur jeder zehnte Schüler mit der deutschen Sprache in Berührung kommt, in Deutschland aber jeder fünfte?«

Aus der »Saarbrücker Zeitung«

Aus der »Braunschweiger Zeitung«: »Den Vorschlag hat Braunschweigs Oberbürgermeister aufs Trapez gebracht.«

Aus der Münchner »Abendzeitung«: »Wenn Oliver Kahn nach einem siegreichen Spiel auch verbal an einer Veredelung des soeben Geleisteten interessiert ist, bedient er sich mit Vorliebe eines Adjektivs: ›Wahnsinn.‹«

»Mit Spanisch Sofort! werden Sie die italienische Sprache mit einem modernen Lehrkonzept anhand vieler authentischer Situationen aus Alltag und Beruf verstehen und sprechen lernen.«

Aus der Gebrauchsanweisung für eine Lern-CD-Rom

Aus einem Artikel über Südafrika in den »Nürnberger Nachrichten«: »Denn unbestritten leidet die Gesellschaft noch immer an den Spannungen zwischen den Rassen - trotz aller Versöhnungspolitik des Nationalhelden Nelson Mandela, dessen Stimme angesichts seines hohen Alters

allerdings nicht mehr zu hören ist.«

Sport

»Sportler leben nicht länger, sie sterben nur gesünder«

unbekannt

»Die Mannschaft von Trainer Lorenz-Günther Köstner lag zusammen mit 13 weiteren Mannschaften in einer Lostrommel.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Im Duell der beiden bislang stärksten Teams dieses Turniers hat sich das stärkere durchgesetzt.«

Aus der »Heilbronner Stimme«: »Aber Mittelfeldspieler Zvjezdan Misimovic weiß Rat: ›Wir dürfen jetzt nicht den Sand in den Kopf stecken.‹«

Aus der »HS-Woche«: »Verlierer der Woche ist René

Adler. Der Leverkusener Torhüter wurde jüngst von Bundestrainer Joachim Löw zur Nummer 1 der Nationalmannschaft im Tor bei der WM gemacht.«

Aus der »Hamburger Morgenpost«: »Überglücklich reißt (Witalij - Red.) Klitschko die Fäuste empor. Kurz nachdem seine Tochter das Licht der Welt erblickt hatte, knipste er selbiges bei Larry Donald aus.«

Zitat von Lothar Matthäus in der »Bild«-Zeitung: »Ich werde gegen die Engländer alles aus meinem Körper rausholen.«

Aus dem »Fränkischen Tag«: »Dass damit nicht zu spaßen ist, zeigt ein besonders schwerer Fall: Einem Jogger, der ohne Haupthaar unterwegs war, wurde die Brille vom Kopf gerissen und der Mann dabei am Auge verletzt.«

»Ohne die ausgezeichnete Trefferquote von Klaus

Häfele, der für seine elf Tore nur acht Versuche brauchte, wäre sicherlich kein Erfolg möglich gewesen.«

Aus der »Pinneberger Zeitung«

»Für mich als Aufsichtsratsvorsitzender des Bundesligaclubs Werder Bremen ist eine Welt zusammengebrochen. Hier wird der Fußball mit Füßen getreten.«

Franz Böhmert in der »Frankfurter Allgemeinen«

Überschrift aus einer dpa-Meldung über die Schwimm-Weltmeisterschaften im australischen Perth: »Das Problem der Langstreckler: Haie sind gefährlicher als Quallen.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Kahn kassiert im Turnier sechs Tore, kann aber keins davon halten.«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Als der Club zum Auswärtsspiel nach Frankfurt reiste, war der Rasen bereits derartig kunstvoll zertrampelt, dass selbst der renommierte Eisenfuß Maik Franz anerkennend mit den Schraubstollen schnalzen musste.«

Aus der »Lübecker Bucht«: »Doch auch vor Teams mit lustig klingenden Mannschaften sollten die Handballer auf der Hut sein: Hinter dem ›Ahoi-Team‹ oder den ›Wanderdünen‹ verbergen sich nämlich Spielerinnen vom Bundesligisten SC Buntekuh.«

»Selbst die olympische Flagge wurde diesmal von einer Frau entzündet, von Italiens Langlauflegende Stefania Belmondo.«

Aus der Illustrierten »Bunte«

Aus einem Artikel über den 1. FC Kaiserslautern in der »Rheinpfalz«: »Klar geworden ist gestern aber auch, dass

der Vereinschef eine absolute Reaktion voller Leidenschaft der Mannschaft am Samstag (15.30 Uhr) gegen Bayer Leverkusen sehen will. ›Blut und Schweiß, Umfallen bis zum Kämpfen‹, heißt die Forderung.«

»Vor allem bei den Liegestützen ist darauf zu achten, dass sie richtig ausgeführt werden und dabei kein Holzkreuz entsteht.«

Aus der »Vilsbiburger Zeitung«

Aus den »Nürnberger Nachrichten« über den brasilianischen Fußballspieler Honorato Glauber: »Der gesamte Bewegungsablauf des knapp 1,90 Meter langen Defensivspezialisten wirkt ungemein elegant, zudem platzt sein linker Fuß fast vor Ballgefühl.«

»In Camps wird Handball gespielt. Mit Spaß, Elan und am liebsten sogar unter freiem Himmel. Doch dafür fehlen immer wieder die geeigneten Räume.«

Aus den »Kieler Nachrichten«

Aus »Sonntag Aktuell«: »Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung stand es in einem langweiligen Viertelfinale, das von seiner Dramatik lebte, 0:0.«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Michael Schumacher und Silverstone - da werden Erinnerungen wach, Erinnerungen an einen Ferrari, der nahezu ungebremst in einen Reifenstapel raste und - für Augenzeugen war das wie ein Wunder - mit Beinbrüchen davonkam.«

»Der THW Kiel darf im Achtelfinale nun sein Heimspiel zu Hause austragen.«

Aus den »Kieler Nachrichten«

Aus der »Nordwest-Zeitung«: »Für ›Safer Sex‹ wurden 100.000 Gratis-Kondome an die Athleten und über 400.000 in den Pekinger Olympia-Hotels verteilt. Immerhin kann sich niemand über mangelnde Sicherheitsvorkehrungen in Zeiten der Terrorismusdrohungen beschweren.«

Aus der »Siegener Zeitung«: »Felix Späth setzte als Startläufer eine Duftmarke, als er nach 3:05 Minuten Laufzeit auf Rang 4 liegend auf Laura Michel wechselte.«

»Und hinter den Verkaufstresen im Foyer werden wieder - wie zu den alten Zweitliga-Zeiten - aktuelle oder ehemalige Mütter und Väter der Spieler stehen.«

Aus dem »Solinger Tageblatt«

Bildunterschrift aus der »Niederelbe-Zeitung«: »Die Wade ist der Blinddarm des Beines. Immer wieder hat Michael Ballack damit Probleme.«

Wirtschaft

»Nationalökonomie ist, wenn die Leute sich wundern, warum sie kein Geld haben«

Kurt Tucholsky

»Die Firmen entledigen sich intern immer neuer Schichten von Arbeitern, Managern und auch qualifizierten Beschäftigten.«

Aus dem »Deutschen Architektenblatt«

Aus einer Buchbesprechung in der Zeitschrift »Mobil - Das Magazin der Bahn«: »Pharmakonzerne und andere Verbrecher sind bereit, dafür über Leichen zu gehen ...«

Aus dem »Handelsblatt«: »Der Beschäftigungsrückgang, so resümierte Jagoda, ist ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Arbeitslosigkeit.«

Aus der »Braunschweiger Zeitung«: »Der Bundesverband der Industrie nennt das systemwidrig: Sie würden mit Spatzen auf Kanonen schießen, obwohl es eine regulierende Selbstverpflichtung gebe.«

Aus den »Tipps der Woche«: »Schon nach der Euroumstellung rechnete Kaufland die Preise fair und exakt 1:1 um und senkte über 1300 Preise.«

»Wenn mehr Kapital auf den Konten liegt, dürfen die Anleger mit dem Überschuss spielen. Ist das Geld aber gar nicht vorhanden, muss entweder der Konsum eingeschränkt oder das Leben entsprechend verkürzt werden.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«

Aus der »Rheinischen Post«: »Demnach hat Jeleva private Geschäfte nicht verschleiert und so gegen Brüsseler Transparenzregeln verstößen.«

Aus dem »*Tagesspiegel*«: »Die IG Bau appellierte am Montag an die Arbeitgeber, ›das Leben und die Gesundheit der Menschen nicht über den Profit zu stellen.«

»Die beiden 16-geschossigen Bürotürme, die von den Gesellschaftern der dynamisch wachsenden Finanz-Service-Gesellschaft gebaut werden, sind vom Standort begeistert.«

Aus der »*Westdeutschen Allgemeinen Zeitung*«

Aus der »*Bild*«: »Nach der neuen Steuerreform ist es Verlagen verboten, Bücher, die lange liegen (daher das Wort ›ver-legen‹), abzuschreiben.«

Aus der »*Süddeutschen Zeitung*«: »Sydneys Hoteliers haben sich reichlich verrechnet. In der Olympia-Stadt herrscht ein Überangebot an Hotelbetten. Die Folge: Die Preise stürzen teilweise um über 100 Prozent.«

Aus der »Frankfurter Rundschau«: »Gegenwärtig legt man der Kreativwirtschaft die Hände unter die Füße. Viel Steuern zahlen die bislang aber noch nicht.«

Aus einer Pressemitteilung der PR-Firma Bachinger: »Im Rahmen des Kooperationsabkommens wird dem bis zur kreativen Ruhestellung neigbaren Sedus-Bürostuhl ›open up‹ vorrangige Beachtung geschenkt. Knoll vermarktet ihn als Arbeitsstuhl für Führungskräfte.«

Aus der Fachzeitschrift »Textilwirtschaft«: »Trendforscher Matthias Horx bringt es auf den Punkt: Der Po ist der neue Busen.«

»Wir haben eine erfreuliche Mitteilung für Sie. Der Gesamtbeitrag für Ihren Versicherungsvertrag verringert sich zum 1. März 2002 ... Ihr monatlicher Gesamtbeitrag verringert sich zum 1. März 2002 von 295,61 EUR um 0,01 EUR auf 295,60 EUR.«

Aus einem Text von Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur des Berliner »Tagesspiegel«, zu dem Relaunch des Blattes: »Jeder weiß: Wenn einem alles gleich wichtig ist, ist einem gar nichts wichtig. Unser Design folgt dieser Idee. Man soll sofort sehen, was die Nachrichten des Tages sind.«

»Die Leiche des Chefs der US-Abteilung der Royal Bank of Scotland, Neil Coulbeck, war vom FBI zum Enron-Prozess befragt worden.«

Aus den »Erlanger Nachrichten«

Aus der Zeitschrift »Hamburger Grundeigentum«: »Berufstätige tragen durch ihre Arbeit dazu bei, dass Nichtberufstätige Güter und Dienstleistungen aus dem Sozialprodukt bekommen, wenn die nicht mehr Berufstätigen im Austausch früher durch ihre Arbeit dazu beitrugen, dass die jetzt Berufstätigen damals Güter und Dienstleistungen bekamen, als sie noch nicht berufstätig

waren.«

Aus der »Hessischen Allgemeinen«: »Unter anderem soll die Körperschaftssteuer, die Aktiengesellschaften und GmbHs zahlen, von 15 auf 12,5 % halbiert werden.«

Aus dem Magazin der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen, »Ostwestfälische Wirtschaft«: »Ein für seine gute Küche bekanntes Hotel mit Gaststättenbetrieb und 12 Betten für 100 Personen ist zu verpachten bzw. zu verkaufen.«

Aus der »Financial Times Deutschland«: »Trotzdem schlossen die Aktien nur 1,3 Prozent fester als am Vortag. Anscheinend muss man die Anleger noch überzeugen, dass sie morgen mit ihrer Margarine nicht zu tief in die Marmelade langen werden.«

Aus der »Zeit«: »Der Mann sieht aus wie viele Investmentbanker in dieser Stadt. Nur sein weißblonder

Dreitagebart, die Stoppelfrisur und das von Sonnenflecken gesprenkelte Gesicht passen nicht ganz dazu.«

Männer und Frauen

»Heirate oder heirate nicht, du wirst
beides bereuen«

Sokrates

*Aus einer Presseinformation des »Thieme-Verlags«:
»Unfruchtbarkeit ist immer ein Paarproblem - in der
Summe sind Mann und Frau fruchtbarer als jeder einzeln für
sich.«*

*Aus einer Produktbeschreibung in einem Katalog von
»Personal Shop«: »Selbst Einkaufstouren mit Ihrer
Partnerin werden mit diesem Schuh fast zum Vergnügen.«*

Aus dem »Mindener Tageblatt« über eine Bustaufe: »Dort können Gäste im Bus Geschlechtsverkehr machen oder touristische Angebote im Mühlenkreis sowie über andere Events in der Region wahrnehmen.«

»Als die Richterin seine widerlichen Sex-Botschaften verlas, stöhnten die Zuschauer in Saal 223 des Rostocker Amtsgerichts.«

Aus der »Bild«

Aus dem »Teckboten«: »Dass hier überwiegend Frauen genannt wurden, liegt nicht etwa an mutwilliger Parteinahme, sondern daran, dass zwei Drittel der Beteiligten Frauen weiblichen Geschlechts sind.«

Aus dem Wiener »Kurier«: »Mit Hilfe eines prominenten Samenspenders - Alt-Rocker David Crosby - hatte Cypher eine dreijährige Tochter und einen einjährigen Sohn zur Welt gebracht.«

Aus der Jahres-Chronik 2005 des SPIEGEL: »So strenggläubig war der 24-Jährige, dass er entschied, mit dem Sex bis nach der Ehe zu warten.«

Aus der »BZ«: »Mindestgröße der Tänzerinnen: 1,80 Meter. Beinlänge: 1,90 Meter. Und 440.000 Besucher pro Jahr können es nicht fassen, dass solche Frauen Wirklichkeit sind.«

Aus der »Hunde Revue«: »Es hat sich gezeigt, dass der Geruch bei manchen Arten ein Hinweis für die Weibchen hinsichtlich Verwandtschaft und genetischer Variabilität eines Freiers sein kann. Dies scheint jedenfalls zum Beispiel aus Versuchen bei Mäusen und Frauen hervorzugehen.«

Bildunterschrift aus der »Heilbronner Stimme«: »Jeder dritte Mann steht auf Soldatinnen. Der Bedarf wird nicht befriedigt.«

Aus einem internen Argumentationspapier des Verteidigungsministeriums, veröffentlicht in der Zeitschrift »Max«: »Es gibt zahlreiche Hinweise darauf, dass Homosexualität nicht dasselbe ist wie Heterosexualität.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«: »Frauen leben nicht viel länger, sie sterben nur später als Männer - so der Befund von Studien, die an deutschen Mönchen und Nonnen durchgeführt wurden.«

Aus der »Gewerkschafts-Praxis«: »Wenn wir heute in eine moderne, vollautomatische Fabrikhalle eintreten, dann sehen wir fast keine Menschen, sondern im Gegenteil nur noch einige Frauen an verschiedenen Kontrollpunkten stehen.«

Aus einer Buchbesprechung in der »Frankfurter Allgemeinen«: »Nach der Menopause kann sich eine Frau oft noch viele Jahre nützlich machen.«

»Er ist ungebrochen, der Trend zum Single-Dasein. Insgesamt 13,5 Millionen Singles leben in unserem Land, zurzeit 7,8 Millionen Frauen und 5,7 Millionen Männer. Das sind 17 Millionen Bundesbürger, die es vorziehen, allein zu sein. Erstaunlich, dass nur noch 19 der 81 Millionen Deutschen als Paar zusammenleben.«

Aus dem »Braunschweig Report«

Aus den »Salzburger Nachrichten«: »Europäer hätten eher eine Schwäche für Witze, die sich über etwas lustig machen, was einem normalerweise Angst einjagt, zum Beispiel Krankheit, Tod und Ehe.«

»In den 50er Jahren nahm ein schwedisches Institut den Küchenalltag im Forschungslabor unter die Lupe. Nachdem der weibliche Zyklus zwischen Kühlschrank, Spüle und Tisch durchleuchtet und in aufwändigen Grafiken illustriert worden war, wandte sich das Institut einem weißen Fleck zu: dem allein stehenden Mann.«

Aus der »Westdeutschen Allgemeinen Zeitung«

Aus der »Berliner Zeitung«: »Dem Verband geht es finanziell so gut wie lange nicht mehr. Wir haben zwei große Sponsoren langfristig gebunden, jetzt werden wir sicher auch einen Brustsponsor für die Damen finden.«

Aus der »Badischen Zeitung«: »Frauen haben es - unter vielen Kämpfen, mit großer Anstrengung und gegen manchen Widerstand - anscheinend geschafft, Muttersein und Berufstätigkeit miteinander zu verbinden. Männer sind davon meilenweit entfernt.«

»Noch so gesunde Ernährung ändert nichts daran: Frauen leben im Durchschnitt länger als Männer. Auch das »Risiko« einer Schwangerschaft bleibt sehr ungleich verteilt.«

Aus den »Salzburger Nachrichten«

Aus der Zeitung »Junge Welt«: »Gemeinsam mit 50 Kolleginnen - fast alle sind weiblich - steht sie an diesem Mittwoch vor dem Eingang des Klinikums im Friedrichshain.«

Aus dem »Weser-Kurier«: «Bei der Auswertung der Persönlichkeitsfragebögen zeigte sich, dass sich Linkshänder - wie übrigens auch Frauen - eher mit Aussagen wie ›Ich mache mir Sorgen, Fehler zu machen‹ oder ›Kritik oder Beschimpfungen verletzen mich sehr‹ identifizieren.«

Aus dem Buch »Skandal bei Hof« von Thea Leitner: »Alte Tanten beiderlei Geschlechts machten sich ernsthafte Sorgen über die Zukunft des eigenwilligen Mädchens.«

Aus der »Freien Presse«: »Eine zukünftige Braut, die für 2004 schon einen Hochzeitstermin ins Auge gefasst hat, darf sich bei einem der Brautausstatter, Modehäuser oder Maßateliers ihr Trauerkleid im Wert bis zu 1000 Euro aussuchen.«

Aus der »Neuen Vorarlberger Tageszeitung«: »Nachdem Napoleon gestorben war (er hatte der Österreicherin vorher einen Sohn geboren), verwahrloste das Leben der Eva

Kraus.«

Unfälle im Straßenverkehr

»Der Bericht über meinen Tod wurde stark übertrieben«

Mark Twain

»Im Rahmen der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass der Lkw ziemlich alkoholisiert war.«

Aus der »Westdeutschen Allgemeinen Zeitung«

Aus dem »Hanauer Anzeiger«: »Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Wiesbaden raste der Angeklagte mit 100 statt der erlaubten 70 Stundenkilometer in die Fußgängergruppe.«

Aus der »Heilbronner Stimme«: »Vor allem am Samstag häuften sich dort die Unfälle. Ein Mensch verletzte sich dabei leicht. Die anderen kamen laut Polizei mit dem Schrecken und Blechbeulen davon.«

Aus der »Wilhelmshavener Zeitung«: »Frontal stießen gestern ... zwei Autos zusammen. Sie kamen aus entgegengesetzten Richtungen.«

Aus dem Flensburger Wochenblatt »Moin Moin«: »Um einen Unfall zu verhindern, hilft meist nur noch eines - eine Vollbremsung. Dabei muss das Gaspedal energisch durchgedrückt werden.«

Aus der »Berliner Morgenpost«: »Eine 34-Jährige ohne Führerschein hat Mittwoch ohne erkennbaren Grund in der Pichelsdorfer Straße in Spandau einen geparkten Audi gerammt. Er kam verletzt in eine Klinik.«

»Der nachfolgende Fahrer erkannte die Situation zu spät und fuhr auf: 1500 Mark Sachschaden. Das Reh flüchtete unerkannt in den Wald.«

Aus der »Rhein-Zeitung«

Aus der »Unterallgäuer Rundschau«: »Eine Person wurde bei dem Unfall leicht, eine andere schwerer.«

Aus dem »Stadtspiegel«: »Eine hochschwangere 25-jährige Fröndenbergerin sowie ihre beiden Insassen wurden am gestrigen Dienstag auf der Unnaer Straße bei einem Verkehrsunfall verletzt.«

Aus einem Unfallbericht in der »Dithmarscher Landeszeitung«: »Aus gesundheitlichen Gründen fuhr die Fahrerin dieses Polo frontal gegen einen Laternenpfahl.«

Aus den »Kieler Nachrichten«: »Der entgegenkommende Pkw musste ausweichen, stürzte eine Böschung hinunter und wurde schwer verletzt.«

Aus der »Sächsischen Zeitung«: »Im Bereich des Reviers Kamenz wurden drei Unfälle mit einem Verletzten zu Protokoll genommen. Verletzt wurde dabei niemand.«

Aus der »Neuen Ruhr-Zeitung«: »Ein 21-Jähriger und sein Zwillingsbruder, dem man nachsagt, ebenso alt zu sein, brachten es in vier Jahren auf 33 provozierte Unfälle mit Schwerpunkten in der Innenstadt, Altenessen und Katernberg.«

Aus der Münchener »tz«: »Klaus R.s Audi blieb im Straßengraben liegen, sah keinen Ausweg mehr und jagte sich mit einem Gewehr eine Kugel durch den Kopf.«

Aus der Bielefelder »Neuen Westfälischen«: »Vor Ort stellten sich die Verletzungen als nicht allzu gravierend dar, die Fahrerin des Ka und die Beifahrerin des BMW wurden schwer, der BMW-Fahrer leicht verletzt.«

»Im Vergleich zu Pkw-Insassen sind deutlich

mehr Fahrer und Mitfahrer von Motorrädern und Mopeds und auch Fahrradfahrer verunglückt. Der Automobilclub ADAC begrüßte die Entwicklung.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«

Überschrift aus der »Fuldaer Zeitung«: »Mehrfacher Überschlag auf der A7: Hochschwangere im Glück.«

Aus der »Heidenheimer Neuen Presse«: »Dabei wurde der 55-jährige Fahrer zwischen Führerschein und Erdreich eingeklemmt.«

Aus der »Braunschweiger Zeitung«: »Richard Trenkel, der 25 Jahre älter war als ich, ist im Juli 1964 unweit von Goslar nachts in seinem Porsche Carrera bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Als Glücksfall erwies sich auch meine Jugendfreundschaft zu dem Braunschweiger Kurt Ahrens junior.«

Aus der »Wormser Zeitung«: »Zweimal Unfallflucht wurde der Polizei am Wochenende gemeldet. Das eine Geschehen ereignete sich im Parkhaus ›Am Theater‹ am Freitag zwischen 10.35 und 11.55 Uhr. Ein geparktes Haus wurde gerammt.«

Aus der »Thüringischen Landeszeitung«: »Personen wurden nicht verletzt, aber ein Nissan.«

Mobilität und Verkehr

»Ich glaube an das Pferd.
Das Automobil ist eine
vorübergehende Erscheinung«

Wilhelm II.

»Es tut uns leid, dass Ihre Bahnreise am 13. Mai
störungsfrei verlaufen ist.«

Aus einem Schreiben der Deutschen Bahn

Bildunterschrift im Bielefelder »WestfalenBlatt«: »Ludger Volmer: Bonusflug mit minderjährigem Sohn bezahlt.«

Aus dem »Harz Kurier«: »Die Aktion, so hieß es, dient dazu, Arbeitnehmer zu motivieren, das Auto stehen zu lassen und zu Fuß zur Arbeit zu fahren.«

Aus der »Leipziger Volkszeitung«: »Am vergangenen Sonntag staunten Fußgänger nicht schlecht, als drei

Fahrzeuge mit dänischen Kennzeichen im Kreisverkehr auf dem Riebeckplatz urplötzlich auf die Gleise der für Autos gesperrten Tram-Führung einbogen und händeringend nach dem Weg zum Museum fragten.«

Aus dem »FT Bamberg«: »Auf Höhe Pettstadt überholte der Fahrer eines schwarzen Mercedes mit Coburger Zulassung einen Lkw, der ihm entgegenkam.«

»Bei Verkehrskontrollen wurden von Freitag bis gestern acht Fahrer mit zu viel Blut im Alkohol festgestellt.«

Aus dem »Flensburger Tageblatt«

Aus der »Fragestunde des Gemeinderates« Baiersbronn im »Murgtalboten«: »Gemeinderat Schray berichtet, dass der Regio-Zug der Deutschen Bahn jeweils um 16 Uhr, 18 Uhr und 20 Uhr im Bahnhofsgebiet Schönmünzach mit >80 Sachen durchrasen würde, obwohl im Bahnhofsgebiet

höchstens 30 für die Schienenfahrzeuge zulässig seien. Die Reisenden hätten kaum Chancen, ein- und auszusteigen.«

»Begleitpersonen (maximal fünf) müssen beim Antrag auf den Führerschein angegeben werden. Die Begleitperson darf bei der Fahrt nicht weniger als 0,5 Promille haben.«

Aus der »Oberpfälzer Wochenzeitung«

Aus der »Südwestdeutschen Zeitung«: »In Bitburg-Prüm stieg die Zahl der Schüler, für die es keine Busverbindung gibt, binnen zwei Jahren von 80 auf 120. Das kann nicht nur am Geburtenrückgang liegen, das ist auch eine Frage, wie der Nahverkehr organisiert ist.«

Bildunterschrift aus der »Rhein-Neckar-Zeitung«: »Diese Treppe führt zur OEG-Haltestelle Gneisenaustraße. Die Haltestelle ist ziemlich uneinsichtig.«

Aus dem »Neuen Buxtehuder Wochenblatt«: »Inline-Skates sind Fahrzeuge im Sinne der Straßenverkehrsordnung (StVO) und gehören nicht auf die Straße, so hat jetzt das Oberlandesgericht Oldenburg entschieden. Das hat zur Folge, dass Skater nach Paragraf 2 StVO auf der Straße laufen müssen, und zwar am rechten Fahrbahnrand.«

Aus der »Hamburger Morgenpost«: »Doch wie lässt sich verhindern, dass der Güterverkehr nach Einführung der Mautgebühr tatsächlich auf die Schiene und nicht auf die Bundesstraße ausweicht?«

Aus dem »Südkurier«: »Der Zug ist noch längst nicht abgefahren, aber die Bahn muss Gas geben, um im Wettbewerb der Verkehrssysteme ihre Kunden zu halten oder gar neue hinzuzugewinnen. Eine neue Studie belegt, wo die Schwachstellen liegen: Danach muss jeder achte Reisende zu viel bezahlen. Das sind genau acht zu viel.«

»Die Radtour wird fachlich geleitet und eignet sich auch für Personen, die auf einen Pkw angewiesen sind.«

Aus »Zug« (Das ICE-Magazin): »Das waren noch Zeiten in den turbulenten fünfziger Jahren: Da sprang ein engagierter Koch in Frankfurt aus dem Speisewagen des Sonderzuges, rannte zum Schlachter am Bahnhof, kaufte ein, flitzte zurück in seine rollende Miniküche und brutzelte frische Steaks für prominente Reisende wie Königin Silvia von Schweden.«

Aus dem Bonner »General-Anzeiger«: »Neulich hat sich auch ein Schaffner auf dem Bad Godesberger Bahnhof an so einer Tür die Zähne ausgebissen. Statt mit Muskelkraft hat er es dann mit Kraftausdrücken versucht.«

Aus dem »Pinneberger Tageblatt«: »Möglicherweise dürfen Fahranfänger künftig nur noch ohne Alkohol am Steuer fahren.«

Politik

»Die Gründe der Regierung kenne ich nicht, aber ich muss sie missbilligen«

Julius Kell

Aus den »Badischen Neuesten Nachrichten«: »Die ohnehin kopflose CDU ist durch Schäubles Rücktritt zusätzlich enthauptet.«

»Sparpaket geschnürt. Es wird teuer: Bildung, Parken und Sterben.«

Aus dem Rems-Murrer »Stadtanzeiger«

Die »Frankfurter Allgemeine« über Franz Müntefering, den neuen Vorsitzenden der nordrhein-westfälischen SPD: »Bevor er jedoch seine Ziele und Zukunftsvorstellungen ausbreitete, ließ er keinen Zweifel an seiner Herkunft und politischen Heimat, Nordrhein-Westfalen und der SPD. Sein oberstes Ziel sei die Bekämpfung der Arbeitsplätze.«

Aus der »Stuttgarter Zeitung« über Merkels Kritik an der staatlichen Bankenaufsicht: »Die Kanzlerin will künftig ›Manager besser in Haft nehmen.«

Aus einer dpa-Meldung: »Kohl setzte sich zu Vogts, der den Kanzler eher als ›Vaterfigur‹ denn als ›Männerfreund‹ betrachtet, und begann mit der persönlichen Zuwendung.«

»Impeachment (zu Deutsch: Infragestellung) ist die einzige Methode - außer Attentaten -, wie Amerikaner einen Präsidenten während seiner Amtszeit aus dem Weißen Haus entfernen können.«

Aus den »Lübecker Nachrichten«

Aus der »Neuen Rhein/Ruhr-Zeitung«: »Beck steht, solange er getragen wird.«

»Rede von Bundesinnenminister Manfred Kanther anlässlich der 2./3. Lesung des Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 13 GG) sowie des Gesetzes zur Verbesserung der Organisierten Kriminalität im Deutschen Bundestag.«

Aus einer Pressemitteilung des Bundesinnenministeriums

Aus der »Hamburger Morgenpost«: »Einfach mal ›gar nichts tun und keinen Plan haben‹ - Helmut Kohl setzte sich gestern mit der Zukunft als ›einfacher Abgeordneter‹ auseinander.«

Aus dem »Südkurier« unter der Überschrift »Glück gehabt«: »Israels Ministerpräsident Netanjahu wurde vom Vorwurf freigesprochen, für das Scheitern eines Mordanschlags in Jerusalem verantwortlich zu sein.«

Aus dem »Schlei Boten«: »Zum einen wurde die Amtsordnung dahingehend interpretiert, dass der Amtsausschuss nicht unbedingt im Abstand von drei Monaten - also viermal pro Jahr - zu tagen hat, sondern die Pflicht erfüllt ist, wenn eine Sitzung pro Quartal stattfindet.«

Aus der »Kreiszeitung Wesermarsch«: »Der Altkanzler habe sein Ehrenwort über Gesetze gestellt. Die Demokratie könne aber nur funktionieren, wenn man sich nicht an Gesetze halte.«

»Der CSU-Bundestagsabgeordnete Hans-Peter Uhl will homosexuelle Lebensgemeinschaften teilweise mit ehelosen Kinderpaaren gleichstellen.«

Aus den »Fürther Nachrichten«

Aus der »Berliner Zeitung«: »Hans-Dietrich Genscher sagte in seinem Vortrag, er stehe zu seinen Redenschreibern. Rede sei Führung. Eine Rede müsse die

Menschen mitnehmen, indem sie ihre Hirne und Herzen erweiche.«

Der Lokalpolitiker Klaus Simon im Bonner »General-Anzeiger«: »Man muss aufpassen, dass man nicht eine Lawine loslässt, die unter Umständen nach hinten losgeht«, warnt er.«

»Der Mannheimer SPD-Abgeordnete Max Nagel sagte, Mehdorn habe damit jeden Respekt verwirkt: ›Nunmehr hat Mehdorn die Hosen heruntergelassen, und man sieht sein wahres Gesicht.«

Aus der »Stuttgarter Zeitung«

Aus der »FAZ«: »Die Hamburger SPD glaubte deshalb, nur abwarten zu müssen, bis ihr die Macht wieder in den Schoß fallen würde wie reife Aalsuppe.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Merkel sagte, es sei übereinstimmende Meinung, dass ›das Gesicht von Merz als Kopf der CDU erhalten bleiben soll. Was das bedeute, müsse noch miteinander besprochen werden.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Das Café Einstein ist als Treffpunkt vor allem unter jenen Berliner Politikern und Journalisten bekannt, die sich dort regelmäßig treffen.«

Aus der »Neuen Juristischen Wochenschrift«: »In seiner Sitzung am 1.2.2002 hat der Bundesrat zu dem von der Bundesregierung vorgelegten Entwurf des Gesetzes zur Erleichterung der Schwarzarbeit Stellung genommen.«

»Zu den 30.000 geladenen Gästen gehörten der amtierende US-Präsident George W. Bush und dessen Vater, Ex-Präsident Jimmy Carter.«

Aus der »Dülmener Zeitung«

*Überschrift aus dem »Bersenbrücker Kreisblatt«:
»Schäuble will Hasspredigern Konkurrenz machen.«*

»Das Plus um 1,1 Prozent bedeute für einen ›Eckrentner‹ einen Aufschlag von 13,05 Euro im Monat. ›Das ist nicht viel, aber mehr, als wenn es weniger wäre‹, meinte (Bundesarbeitsminister - Red.) Scholz.«

Aus der »Welt«

Die »Nürtinger Zeitung« über den baden-württembergischen Minister Ulrich Müller (CDU): »›Nichts versprochen und das gehalten‹, das versteht der Verkehrsminister unter seriöser Politik.«

»Wladimir Putin, Gerhard Schröder, Angela Merkel, Kofi Annan, Donald Rumsfeld, Hillary Clinton, John McCain - das sind nur einige Namen, die sich in München die Klinge schon in die Hand gaben.«

Aus dem Bonner »General-Anzeiger«

Polizei

»Dein Freund und Helfer«

»Auch die Aktivitäten von Bundespolizei und Zoll erhöhen die Kriminalitätsbelastung spürbar.«

Aus der Freiburger »Kriminalstatistik 2007«

Aus den »Fürstenfeldbrucker Neuesten Nachrichten«:
»Unter der Leitung der Germeringer Polizeiinspektion liefen, fuhren oder flogen zahlreiche Polizisten, fünf Polizeihunde, der Polizeihubschrauber Edelweiß, Feuerwehren und einige Bauern durch die Gegend.«

»Danach durchsuchten die Beamten eine Stunde lang die Gegend, bis ihnen im Dunkeln der Verletzte

zunächst als Gestalt entgegenkam.«

Aus der »Mittelbadischen Presse«

Aus den »Jülicher Nachrichten«: »Um exakt 22 Uhr war es vorbei mit der Zockerei. Die Polizei spielte Croupier, sagte ›rien ne va plus‹ und erstürmte mit 100 Einsatzbeamten ein als illegale Spielhöhle getarntes Vereinsheim zwischen Jülich und Aldenhoven.«

»Womit der Einbrecher nicht gerechnet hatte: Ein Polizistenehepaar, das am Tatort seinen Hund ausführte, nahm sofort die Witterung auf.«

Aus dem »Solinger Tageblatt«

Aus dem Wiener »Kurier«: »Er war einer Zivilstreife wegen unsicherer Fahrweise aufgefallen. Als die Beamten ihn aufhalten wollten, fuhr der Schweizer so langsam, dass sie ihn aus den Augen verloren.«

Aus der »Nordwest-Zeitung«: »Die Polizei sprach von einem ruhigen Wochenende. Es gab viele Ruhestörungen.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Nach Auskunft von Pathologen der Universität Frankfurt handelt es sich um einen jungen Mann, der seit mindestens 30 Jahren tot ist. Die Knochen seien wahrscheinlich seit 80 Jahren vergraben gewesen, teilte die Polizei gestern mit.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Die ganze Nacht haben Spezialisten den Tatort obduziert. Doch eine heiße Spur gibt es am Donnerstag zunächst nicht.«

»Die überwiegend kahl geschorenen Angehörigen der rechten Szene, so teilt die Polizei mit, waren sich gegen 3 Uhr in die Haare geraten.«

Aus dem »Göttinger Tageblatt«

Aus der »Kölnischen Rundschau«: »Die Polizei kam aber zu dem Schluss, dass der 22-Jährige eine ›aktive und zentrale Rolle‹ bei dem Verbrechen gespielt habe. Gegen ihn wurde Mordbefehl erlassen.«

»Der 17-Jährige wurde von der Polizei alkoholisiert und aufgegriffen.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«

Aus der »Südwest Presse«: »Ein recht ungewöhnlicher Fall beschäftigt die Esslinger Polizei. Sie brachen in der Nacht von Samstag auf Sonntag in eine Lackiererei in Plochingen ein, stahlen zwei Autos und bauten einen Unfall.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Auch viele Privathaushalte setzen immer mehr auf ausbruchssichere Fenster und Türen. Peter Fasold vom Landeskriminalamt führt dies auf die Aufklärungsarbeit der Polizei zurück.«

Aus der »Düsseldorfer Stadtpost«: »Polizei und Feuerwehr retteten die Küken einer zwölfköpfigen Entenmutter aus dem Gully.«

Aus der »Berliner Zeitung«: »Der gerichtlich verbotene Aufmarsch der rechtsextremen NPD in Prenzlau (Uckermark) ist am Sonnabend von einem großen Polizeiaufgebot durchgesetzt worden.«

»Die Täter entkamen offensichtlich in einem dunklen Kleinwagen. Täterbeschreibung: Zwei etwa 25-Jährige, Typ ›Sonnenbank.«

Aus der »Westdeutschen Allgemeinen Zeitung« über den Überfall auf einen Supermarkt

Aus der »Goslarschen Zeitung«: »Die Polizei konnte auf Grund des vorbildhaften Verhaltens von Kaufhausdetektiven aus Goslar verfolgt und gestellt werden.«

Aus dem »Bergsträßer Anzeiger«: »Möglicherweise wurden der oder die Vandalen bei den Sachbeschädigungen bei der Polizeistation Heppenheim dringend benötigt und gebeten, sich unter (...) zu melden.«

Aus der Zeitschrift »Neon«: »Die Polizei tut nun, was man eben tut, wenn man nicht weiß, wann und wo das Gewitter runterkracht: Sie spannt Regenschirme auf.«

Aus dem »Langenfelder Wochenanzeiger«: »Im Haus des Mannes, bei dem es sich um einen Jäger handelt, wurden zahlreiche Schusswunden aufgefunden und zunächst sichergestellt. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen dauern an.«

Aus der »Leipziger Volkszeitung«: »Das Risiko eines deutschen Polizisten, gewaltsam zu Tode zu kommen, liege in den USA um das Zehnfache höher.«

»Die ersten polizeilichen Ermittlungen ... ergaben, dass das Feuer im Badezimmer der Wohnung ausgebrochen ist. Die genaue Ursache und Sachschadenshöhe kann zurzeit jedoch noch nicht beziffert werden. Der Brandort wurde beschlagnahmt.«

Aus dem Heiligenhausener Wochenblatt »Super Tipp«

Aus den »Kieler Nachrichten« anlässlich der Kieler Woche: »Ein Ertrunkener, 46 Körperverletzungen, ganze sieben Straßenraube, zwei Dutzend Taschendiebstähle - auch diese Bilanz spricht für ein fröhliches und friedliches Fest.«

»Nachdem die Augen des Gesetzes genug gehört hatten, gaben sie sich den völlig Überraschten als solche zu erkennen.«

Aus der »Allgäuer Zeitung«

Aus der »Amberger Zeitung«: »Die langsame Gestalt eines immer detaillierteren Täterprofils nahm die regionale Einbruchserie an, als die Ermittlungen bei der

Burglengenfelder Polizeiinspektion zusammengezogen wurden.«

Recht und Ordnung

»Das Recht ist viel zu wichtig, um es den Juristen zu überlassen«

James M. Buchanan

Aus der »Leipziger Volkszeitung«: »Lebenslang bedeutet in Belgien, dass ein Verurteilter zunächst nicht mit seiner Freilassung rechnen kann.«

»Flitzer« müssen nun endgültig für ihre unerlaubten Auftritte in Fußball-Stadien in die Tasche greifen.«

Aus dem »Reutlinger General-Anzeiger«

Landesarbeitsgerichts: »Der Tritt ins Gesäß einer unterstellten Mitarbeiterin gehört auch dann nicht zur ›betrieblichen Tätigkeit eines Vorgesetzten, wenn er mit der Absicht der Leistungsförderung oder Disziplinierung geschieht.«

Aus der »Frankfurter Rundschau«: »Die Richter am Landgericht München I haben am Montag einen Streit um Markenrechte mit ihren sensiblen Zungen entschieden. Nach dem gemeinsamen Probelutschen eines Bonbons wiesen sie die Klage des Süßigkeitenherstellers Nabisco gegen den Konkurrenten Nestlé ab.«

Aus der Nürnberger »Abendzeitung«: »Dann spürt der Bürger den langen, mächtigen Kugelschreiber des Gesetzes - und hat prompt eine ›Verwarnung mit Zahlungsaufforderung an seinem Auto hängen.«

»Mein Mandant will erst das Gutachten kennen. Er will erst sehen, wer er eigentlich ist, erklärte der Anwalt des Beschuldigten.«

Aus der »Neuen Osnabrücker Zeitung«

Aus der »Frankfurter Rundschau«: »Die Hamburger Rechtsanwältin, die bereits den wegen der Anschläge vom 11. September freigesprochenen Marokkaner Abdelghani Mzoudi verteidigt hat, soll im Auftrag der Familie Zammars den sechsköpfigen Familienvater Zammar finden.«

Aus »Arbeitsrecht im Betrieb«: »Ein Teil des Gesetzes zur Bekämpfung Schwerbehinderter ist bereits am 1.10.2000 in Kraft getreten.«

Aus dem »Kammerreport« der Pfälzischen Rechtsanwaltskammer Zweibrücken: »Aufhorchen lässt uns die Ankündigung, es solle geprüft werden, inwieweit das Recht der Prozesskostenhilfe und der Beratungshilfe reformiert werden kann, insbesondere mit dem Ziel der missbräuchlichen Inanspruchnahme.«

Aus den »Erlanger Nachrichten« unter der Überschrift »Neue Pflicht für Privatleute«: »Nötig sei dies durch das Gesetz zur Intensivierung der Schwarzarbeit.«

»Den Verantwortlichen im Nitrofen-Skandal drohen Geldstrafen bis zu fünf Jahren. Denn Lebensmittel müssen frei von schadhaften Chemierückständen sein.«

Aus der »Saarbrücker Zeitung«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«: »74 Peitschenhiebe, acht Jahre Gefängnis, zehn Jahre Berufsverbot und Tod durch den Strang. In welcher Reihenfolge die Strafen vollstreckt werden sollen, wurde vom Gericht nicht festgelegt.«

»Dr. Alp Ayan und 68 weitere Personen wurden unter dem Vorwurf festgenommen, sie seien der Aufforderung sich aufzulösen nicht nachgekommen und hätten Gewalt gegen das Militär angewandt.«

Aus der Fachzeitschrift »Berliner Ärzte«

Aus der Mainzer »Allgemeinen Zeitung« unter der Überschrift »Kostenloser Rat vom Fachanwalt«: »Vor dem Unfall sollte die Haftungsfrage geklärt werden, damit ein Opfer nicht auf den Kosten sitzen bleibe.«

In der Zeitschrift »Agrarrecht«: »Hühner sind keine Maulwürfe. Während es dem Wesen eines Maulwurfs als einem meist unterirdisch lebenden Grabtier, dessen Vorderextremitäten zu großen Grabschaufeln entwickelt sind (Brockhaus, Enzyklopädie in 24 Bänden, 19. Aufl., 1991, Stichwort ›Maulwurf‹) entspricht, in Dunkelheit lange unterirdische Gänge zu graben, ist ein derartiges Verhalten von Hühnern nicht (gerichts-)bekannt.«

Aus der »Stuttgarter Zeitung«: »Dessen Verteidiger hingegen plädierte auf Freispruch. Der mutmaßliche Täter hatte stets seine Unschuld bestritten.«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Letzte Woche saß in den 139 Haftanstalten in England und Wales eine Rekordzahl von 79 843 Straftätern - damit gab es rein rechnerisch nur noch 125 freie Plätze. Bereits jetzt müssen sich 18 000 Insassen eine Zelle teilen, obwohl

Einzelbelegung die Regel sein soll.«

Aus der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung«: »Hier argumentierte ein Arbeitszimmer, es handele sich nicht um ein häusliches Arbeitszimmer, da es nicht Bestandteil seiner Wohnung sei. Das Gericht widersprach dem.«

»Nach mehreren Schüssen auf seine Frau und sich selbst hat der Haftrichter gestern Haftbefehl gegen einen 56-jährigen Mann aus Mein erlassen, der am Freitag seine 55-jährige Ehefrau und sich selbst lebensgefährlich verletzt hatte.«

Aus dem »Weser-Kurier«

Die »Frankfurter Allgemeine« über die Auflösung des Gefangeneneagers Guantanamo: »In dem Gefängnis sollen, nach Abschluss der Umbauarbeiten, auch Verhandlungen vor Militärtribunalen stattfinden. Verkauf, Umbau und Verlegung der Gefangenen werden Wochen, womöglich Monate dauern.«

Aus der »Deutschen Zeitung« in Kanada: »Vermutlich wurde der Fischkutter von Piraten überfallen. Die Seeräuber stahlen Netze und wertvolle Teile des Motors. Dann sperren die Piraten die Besatzung in die Tiefkühlkammer. Dort kommt es immer wieder zu Piratenüberfällen.«

»An der ›Null-Bock‹-Haltung des Angeklagten waren bislang Erzieher, Sozialpädagogen und Jugendrichter die Zähne verzweifelt.«

Aus den »Kieler Nachrichten«

Aus den Vorschriften des Campingplatzes Asel-Süd: »Unverheiratete Paare müssen auf unserem Campingplatz separate Zelte haben.«

Natur und Klima

»Jeder redet über das Wetter, aber keiner tut etwas dagegen«

Mark Twain

Bildunterschrift in der »Lippischen Landes-Zeitung«:
»Totholz« wird stehen bleiben: Für die Forstleute sind derartige Bäume ideale Brutstätten.«

Aus der »Sächsischen Zeitung«: »Es ist übrigens beileibe nicht so, dass in Sibirien zwölf Monate Eis und Schnee herrschen und lediglich in der übrigen Zeit des Jahres Sommer ist.«

Aus der »FAZ«: »Dort wurde das Ödland so erfolgreich renaturiert, dass sich der Große Brachvogel wieder angesiedelt hat, der vorher dort nicht vorgekommen ist.«

Aus der »Rheinpfalz«: »4,9 Prozent mehr Straftaten gegen die Umwelt als ein Jahr zuvor hat das Innenministerium 1999 festgestellt. Der Anstieg sei auch verstärkten Kontrollen zu verdanken.«

»Die Natur, so Max Straub, könne nicht mehr sich selber überlassen werden. Es brauche das sinnvolle Einwirken des Menschen. Ein Beispiel: Jährlich werden im Kanton Zürich rund 1000 Rehe angefahren und getötet.«

Aus dem »Info-Leu«, Personalzeitung der kantonalen Verwaltung Zürich

Aus der »Münsterschen Zeitung«: »»Jetzt ist Sonne ganz wichtig«, betonte der Landwirtschaftskammer-Sprecher. Nur bei beständigem Sommerwetter bis Dezember dürften sich die finanziellen Einbußen für die Landwirte in einem erträglichen Rahmen halten.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Im Frühsommer lockt Korsika mit einer üppig blühenden Fauna.«

»Derzeit untersuchen die Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes, welche Folgen der ausgetrocknete Fluss für Fische und andere Wasserlebewesen hat.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«

Aus der »Wetterauer Zeitung«: »Der Pilz sei ein natürlicher Feind der Engerlinge und für Menschen und andere Insekten ungefährlich.«

Aus der »Aachener Zeitung«: »Im Nationalpark Eifel regt das Thema Waldsterben ohnehin niemanden mehr auf. Hier wird sich der Mensch schrittweise vollkommen aus der Bewirtschaftung zurückziehen und die Natur ganz sich selbst überlassen, frei nach dem Motto: Wenn der Wald stirbt, dann stirbt er eben.«

Aus dem »Schwäbischen Tagblatt«: »Weil sich Schall nicht so schnell verbreitet wie Donner, kann man aus der Zeit zwischen Blitz und Donner errechnen, wie weit der Blitz entfernt ist.«

Aus dem »Reutlinger General-Anzeiger« über den Frühling: »Was sicher ist, ist nur die Erwartung der Amseln, die dann wieder singen, der Hunde, die sich riechen, und der blassen Gesichter, die ganz vorsichtig beginnen, die Ärmel hochzukrempeln und wieder Bein zu zeigen.«

Aus der »Neuen Westfälischen«: »Das Klima wird wärmer. Forscher rechnen in vielen Jahren mit einer Eiszeit.«

»Die Alternative besteht darin, sie im Haus oder in der Wohnung zu belassen. Aber nicht im Osten, denn das gefällt ihr nicht. Es sei denn, die

Luftfeuchtigkeit ist hoch und das Zimmer wird nicht beheizt. Allerdings würden bei diesen klimatischen Bedingungen die Wände von der Tapete fallen.«

Aus dem »Mannheimer Morgen« über eine exotische Pflanze

Aus den »Badischen Neuesten Nachrichten«: »Zahlreiche Hitzetote sorgten im Sommer 2003 für Naturkatastrophe.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«: »Denn jährlich kommen Tausende Bergsteiger und andere Naturinteressierte, um mit eigenen Augen die nahe dem Äquator liegenden Gipfel zu erklimmen.«

»Der TSV Westerhausen-Föckinghausen führt heute, 19. Oktober, 20 Uhr, eine Nachtwanderung durch. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, nötigenfalls im Vereinsheim.«

Aus dem »Meller Kreisblatt«

Aus der »Nordsee-Zeitung«: »Bis zum Horizont und weiter reicht der Blick von der Aussichtsplattform des Radarturms.«

»Es kommt immer wieder zu teils schauerartig verstärktem Regen, später auch zu Regenschauern.«

Aus der Mainzer »Allgemeinen Zeitung«

»Die Energie dazu liefern die Äcker und Wiesen zwischen Wallhalben und Saalstadt, die in der ersten Biogasanlage im Landkreis zu Methan vergärt werden.«

Aus der Tageszeitung »Die Rheinpfalz«

Aus dem »Globetrotter Magazin«: »Der Sonntag hatte dann wenigstens etwas Regen im Gepäck, so dass zum Ausklang zumindest die wasserdichte Bekleidung noch zeigen konnte, aus welchem Holz sie geschnitzt ist.«

»Wie schwer kann Schnee werden? Pulverschnee ist der leichteste Schneetyp. Ein Kubikmeter wiegt 60 Kilo. Am schwersten ist Nass- oder Pappschnee. Ein Kilo kann zwischen 200 und 600 Kilo wiegen.«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«

Aus dem »Westfalen Blatt«: »Bessere Luft an der B 68. Die Luft an der B 68 wird immer schlechter.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Nur günstigen Wetterbedingungen ist es zu verdanken, dass der gewaltige Ölteppich über dem defekten Bohrloch die Küstengewässer im Golf von Mexiko in nennenswertem Umfang verschmutzt hat.«

Geografie

»Ach, die Welt ist so geräumig, und
der Kopf ist so beschränkt«

Wilhelm Busch

»Die Vorschläge stammen nicht allein aus Deutschland. Selbst aus Baden-Württemberg kamen Beiträge für den Wettbewerb.«

Aus der »Märkischen Allgemeinen Zeitung«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Unserem Mann in Nairobi geht es vor allem darum, ›Menschen dem Zuschauer nahezubringen, die ihm eher fremd sind.‹ Hilfreich dabei, dass Afrika trotz Armut weitgehend telegen ist.«

Bildunterschrift aus der »Mittelbayerischen Zeitung«:
»Die abgelegene Wüstenregion Gilf al-Kebir im

Südwesten Ägyptens gilt als Geheimtipp für Touristen, aber auch für Entführer.«

Aus den »Westfälischen Nachrichten«: »Michael Pederson von der Inuit Circumpolar Conference (ICC) berichtete, wie bedrohlich die Lage der Eskimos in Alaska geworden ist. ›Die Tiere sind nicht mehr gesund.‹ Das Fell sei dünner geworden, ihr Fleisch schlechter.«

Aus dem »Trierischen Volksfreund«: »Touristen und der Zahn der Zeit nagen am königlichen Palast Taj Mahal, dem Architektur-Prachtstück Indiens.«

»Wie sich herausstellt, wohnen doch etwa 20.000 Italiener dort. Sie ernähren sich fast ausschließlich von den Thermengästen in Montegrotto, Galzignano und Abano.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«

Aus dem »Tagesspiegel«: »So etwas wie den Regen auf

Neuguinea habe ich nie wieder erlebt. Es ist tatsächlich, nicht sinnbildlich, so, als ob Wasser aus bodenlosen Eimern von oben heruntergeschüttet wird.«

Aus dem »Südkurier« über die Herkunft einer Frau: »Aus Sachsen, genauer gesagt aus dem brandenburgischen Radeberg, nicht weit weg vom Gurkenparadies im Spree-Tal, dessen Zentrum das Städtchen Lübbenau ist.«

»Etwa 600 auswärtige Teilnehmer werden nach Trier kommen. Darunter natürlich Gäste aus Europa, aber auch aus Uruguay, Hongkong, Australien oder Frankreich«, zählt Hans-Günther Lanfer auf.«

Aus dem »Trierischen Volksfreund«

Aus der »TV Hören und Sehen«: »Südlich der Pyrenäen ist Spanien am schönsten.«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Maria Sibylla Merian war eine gebürtige Schweizerin, die allerdings in Deutschland geboren wurde.«

Aus dem »Münchener Merkur«: »Oberbayern leben länger. < Was wie ein platter Slogan aus der Tourismusbranche klingt, ist das alarmierende Ergebnis wissenschaftlicher Studien.«

Aus der »Rhein-Hunsrück-Zeitung«: »Schüler, die heute nicht mehr in Deutschland wohnen, besuchen Emmelshausen aus Kanada, den USA, Österreich, Schweiz, Italien, Spanien und Bayern.«

Aus einem Reisekatalog: »Der Höhenunterschied auf den 260 km zwischen Dessau und Bad Schandau beträgt 60 km bei leichtem Rückenwind.«

Aus der »Welt«: »Mecklenburg-Vorpommern hat von sofort an eine zweite internationale Fluganbindung. Die Regio Air

fliegt nach eigenen Angaben vom Montag künftig dienstags bis donnerstags von Neubrandenburg nach München.«

»Nach Deutschland bahnte sich die Motte den Weg über Österreich. Es folgte Bayern.«

Aus der »Berliner Morgenpost«

Bildunterschrift in »chrismon plus«: »Auf einem Hügel bei Aachen treffen Deutschland, Belgien und Frankreich aufeinander. Der Dreiländerpunkt ist mit 323 Metern der höchste Punkt der Niederlande.«

Wesels Bürgermeister Jörn Schroh (CDU) in einem Interview mit dem »Weseler« auf die Frage, wo er seinen Urlaub verbringe: »Ich bin sehr abenteuerlustig, und mich faszinieren fremde Kulturen. Ob in Bayern, an der Mosel oder auch im Ausland - ich suche immer den Kontakt zu den Einwohnern, möchte die landestypischen Sitten und Gebräuche näher kennenlernen.«

»Mehr als 50 Nationen tüfteln hier, mehr als die Hälfte aus dem Ausland.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«

Aus der »Süddeutschen Zeitung« unter der Überschrift »Das kleine Hauptstadt-Brevier«: »Montreal. Kanada und seine Hauptstadt retten den Ruf des Kontinents.«

Berichtigung der »SZ« eine Woche später unter der Überschrift »Kapitaler Unsinn«: »Kanadas Hauptstadt ist nicht Montreal, sondern Quebec.«

»In Brasilien sind weitere 6,4 Millionen Hektar Regenwald, eine Fläche so groß wie Brasilien, unter Schutz gestellt worden.«

Aus der »Welt«

Aus dem »Münchener Merkur«: »Zehn Hochschulen sind in

die engere Auswahl für die Förderung als Spitzenuniversität gekommen, darunter allein drei aus Bayern: Heidelberg, München und die TU München.«

Aus einem Interview mit dem Intendanten des Zürcher Schauspielhauses, Matthias Hartmann, im »Hamburger Abendblatt«: »Aber ich behaupte mal, deutsches Theater funktioniert momentan fast nur außerhalb von Deutschland, in Wien, Zürich und Bochum.«

»600 Leute sind zu der Lesung gekommen. Sind gekommen, um Henning Mankell zu sehen. Nur drei Lesungen in Deutschland gibt es überhaupt: Wien, Münster, Lübeck. Mehr nicht.«

Aus der »Münsterschen Zeitung«

Ministerpräsident Günther Beckstein in der »ADAC Motorwelt«: »Wenn wir keine Freude an der individuellen Freiheit hätten, würden alle unsere Bürger nur mit rumänischen Billigautos herumfahren und nicht mit vernünftigen Autos aus Bayern und Deutschland.«

Aus der Münchener »tz«: »Die meisten Flüge aus Deutschland gehen übrigens nicht nach Athen, sondern nach Griechenland und Rhodos.«

Aus der Münchener »Abendzeitung«: »Und, noch ein kleiner Trost für uns: Die Amerikaner sind angeblich noch viel dümmer. Da denkt immerhin jeder Fünfte, dass sich die Erde um die Sonne dreht.«

Bildunterschrift aus der »Braunschweiger Zeitung«: »Die Deutschen verbrauchen weniger Trinkwasser als andere Nationen in Deutschland.«

**»Ursprünglich sollte das
»Herkunftslandprinzip« gelten. Wenn etwa ein
tschechischer Handwerker seine Dienste in
Frankreich anbietet, dann sollten die
Rechtsbestimmungen aus Polen gelten.«**

Aus der »taz«

Gesundheit

»Es gibt ja keine gesunden Menschen - nur solche, die bisher zu wenig untersucht wurden«

Manfred Lütz

»Risikofaktoren und Schlaganfall - für jedes Alter leicht gemacht.«

Aus einem Faltblatt der Schlaganfall-Hilfe Dortmund e.V.

Aus der Programmzeitschrift »Gong«: »März ist Darmkrebsmonat - ein prima Anlass, endlich eine Darmspiegelung beim Gastroenterologen machen zu lassen.«

Aus der »Neuß-Grevenbroicher Zeitung«: »Allein diese Zahlen, so Gröhe, machten schon auf den ersten Blick deutlich, dass Demenz in den Köpfen der Gesellschaft und

der Politik einen zentralen Platz einnehmen müsse.«

Aus der »Marler Zeitung«: »Die Apotheker schätzen, dass derzeit mehr Menschen durch falsche beziehungsweise falsch kombinierte Medikamente sterben als durch Verkehrsunfälle - vorausgesetzt, Ärzte, Kassen und Apotheker einigen sich und halten den Zeitplan ein.«

»Der Velohelm gehört zur Fahrradbenützung wie der Gurt zum Auto. Bei einem Unfall kann er das Leben, zumindest aber den Kopf retten.«

Aus der »Basler Zeitung«

Aus einem Wetterbericht der »Dresdner Neueste Nachrichten«: »Die aktuellen Wetterbedingungen sorgen verbreitet für gute Laune. Vor allem Rheumatiker spüren immer wieder schmerzende Glieder und Gelenke. Das Risiko für Erkältungskrankheiten ist momentan erhöht.«

»Ältere Menschen ernähren sich gesundheitsbewusst. Sie mögen Tiefkühlkost und Fertiggerichte.«

Aus dem »Handelsblatt«

Aus dem »Weser-Kurier«: »Wegen einer Erkrankung des Referenten musste die Veranstaltung des Forums Ansteckende Gesundheit am Sonntag, 21. Juni, in der Waldorfschule abgesagt werden.«

Aus der »Rheinischen Post«: »Nach einem Brand in einem Mehrfamilien-Haus an der Brahmsstraße mussten in der Nacht zu Sonntag drei Menschen mit Verdacht auf Brandstiftung in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert werden.«

»Eine ebenso große Gefahr wie Malaria bildet Aids. Nie ohne Hut und kurzärmelig in die Sonne!«

Aus der »Berliner Morgenpost«

Untertitel des Buches »Therapie lehren und lernen«, vorgestellt in »Psychologie heute«: »Wie man sich bei einem Patienten entschuldigt, nachdem man ihm einen irreversiblen Hirnschaden zugefügt hat.«

Aus den »Westfälischen Nachrichten«: »Die Ader sei zum Teil durch eine Kunststoff-Rohrprothese ersetzt worden, sagte Broelsch. ›Danach ist ein völlig normales Leben mit Stress und sonstigen Freuden möglich.‹«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Ungeachtet eines frühen Todes aber werden die Deutschen immer dicker.«

Aus dem Buch »Neurodermitis bewältigen lernen - Ein mentales Trainingsprogramm«: »Nach dem Ende der zweiten Lebenshälfte ist eine Tendenz zur Besserung bis hin zur vollkommenen Symptomfreiheit zu beobachten.«

»Kompetenz-Zentrum: Gesunder Schlaf hilft bei Schlafstörungen.«

Anzeige in der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung«

Aus »TK aktuell«, der Mitgliederzeitschrift der Techniker Krankenkasse, in einem Beitrag über Schnupfenmittel: »Bleibt die Nase trotz Tropfen oder Spray immer noch verstopft, hilft nur noch eines: Weg damit!«

Überschrift einer dpa-Meldung: »Ärzte rennen mit geschlossenen Praxen offene Türen bei Patienten ein.«

Aus der »Backnanger Kreiszeitung«: »Nicht nur einmal, nein, gleich mehrfach habe er dem Gegenüber die Faust ins Gesicht gesetzt. Sein neben ihm sitzender Bruder habe ihn unterstützt. Die Folge: Nierenquetschungen.«

»Die Forscher schließen daraus, dass Kognitive Therapie bei Major Depression wirkt, und zwar

umso besser, je eher die Therapie beendet wird.«

Aus dem »Deutschen Ärzteblatt«

Aus dem Informationsblatt »Gesundheitsberichterstattung des Bundes«: »Vielfach sind auch pflanzliche Lebensmittel für lebensmittelbedingte Erkrankungen verantwortlich. So wurden Salmonellosen mit dem Verzehr von Sprossen, Tomaten oder geräuchertem Aal in Zusammenhang gebracht.«

»Bäume produzieren Sauerstoff und filtern Schadstoffe aus der Luft, ohne die wir nicht leben können.«

Aus einem Spendenaufruf des Landrats vom Rhein-Kreis Neuss

Aus der Fernsehbeilage »rtv«: »Nicht das lange Sitzen im Flieger kann eine gefährliche Thrombose verursachen, sondern der Bewegungsmangel. Das ist das Ergebnis einer Studie.«

»Unabhängig davon ist Yoga eine hervorragende Möglichkeit, den Stress des Alltags und die Beweglichkeit zu erhöhen.«

Aus der »Saarbrücker Zeitung«

Aus der »Münsterschen Zeitung«: »Der hohe Hygienestandard ist ein Grund, warum immer wieder Kopflaus-Plagen auftreten.«

Aus dem »Mindener Tageblatt«: »Die Infektion verläuft bei den Tieren in der Regel ohne Symptome. Für Menschen kann sie dagegen tödlich sein. Verbraucher können sich durch gründliches Erhitzen auf mehr als 70 Grad Celsius schützen.«

»Menschen nehmen zwischen Neujahr und Weihnachten am meisten zu.«

Aus den »Chiemgau Blättern«

Aus der Zeitschrift »Onkologie heute«: »Denn durch eine tödliche Infektion kann eine mögliche Heilung von der Grundkrankheit verhindert werden.«

Aus der »Neuen Osnabrücker Zeitung«: »Das Risiko, krank zu werden übernehmen vom kommenden Jahr an die Krankenkassen.«

Aus dem »Deutschen Ärzteblatt«: »Arzneimittelfälschungen. Erfolgreicher Pilotversuch in Schweden.«

Aus dem »Luxemburger Wort«: »Das Entlüften ist wichtig, denn nach acht Stunden Schlaf hat der Körper eine Menge Schlaf abgesondert, der in die Oberschicht der Matratze eingedrungen ist.«

Aus einer Pressemitteilung des Bundesministeriums für

Gesundheit: »Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt begrüßt neues nationales Gesundheitsziel ›Depression.«

»Mit einer neuen bildgebenden Methode können deutsche Forscher den plötzlichen Herztod voraussagen. Der Patient erspart sich einen Eingriff.«

Aus den »Salzburger Nachrichten«

Aus einem Prospekt der Arge Gesundheitsvorsorge, Wien: »Zeckengefahr ist unsichtbar. Sehen wir ihr ins Auge.«

Aus der »Nordsee-Zeitung«: »Gebrochene Rippe ist kein Beinbruch.«

Wissenschaft und Technik

»Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie«

Kurt Lewin

»Wasserstoffperoxid ist ebenfalls ein starkes Oxidationsmittel, das auch zur Herstellung von Blondinen verwendet wird.«

Aus »Palstek - Technisches Magazin für Segler«

Aus »Bild der Wissenschaft«: »Metaldetektoren funktionieren am besten, wenn in ihrer direkten Umgebung weder Metall noch Elektrizität zu finden sind.«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Mit russischen Toiletten-Ersatzteilen an Bord ist die US-Raumfähre ›Discovery‹ zur Internationalen Raumstation ISS gestartet. Dort ist die Toilette kaputt, und die Astronauten können es kaum noch

aushalten.«

Aus »Bild«: »Die Forscher haben eine Technik verwendet, die dem Entstehen einer Auster in einer Perle ähnelt.«

Aus der »Saarbrücker Zeitung«: »Warum aber ist jedes vierte Jahr ein Schaltjahr mit 366 Tagen? Ganz einfach: Es hat mit dem Lauf der Sonne um die Erde zu tun. Die Sonne hat es nämlich ein kleines bisschen eiliger mit ihren Umdrehungen als die Erde, und so hinkt die Erde pro Jahr der Sonne um einen Vierteltag hinterher.«

»Hohe Ölpreise und die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe führen zu neuen Ideen: Der Wind soll Schiffe antreiben.«

Aus dem »Holsteinischen Courier«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Für einen Zweisitzer, als der Tigra Twin Top konsequent ausgelegt ist, ein

beachtliches Volumen, so dass man mit diesem Auto ohne Gebärproblem problemlos auch auf große Tour gehen kann.«

Aus der »Welt«: »Eis zum Gefrieren bringen ist einfach.«

»Mikroorganismen, die in der Klimaanlage zurückbleiben, wie zum Beispiel Zigarettenrauch, der Hund, der unterwegs krank wurde, ein Schuss Trinkjoghurt, der über die Innenbekleidung verschüttet wurde usw. usw., verschiedene Verursacher unangenehmer Gerüche haben die Macht im Inneren Ihres Fahrzeuges übernommen und den angenehmen Geruch des Neuwagens vertrieben.«

Aus einem Prospekt zur Wartung von Klimaanlagen

Aus der »Pforzheimer Zeitung«: »Die Straubenharter Abwasserkanäle sollen zukünftig neue Kommunikationsmöglichkeiten erschließen, nicht nur vom Klo zur Kläranlage, sondern auch in umgekehrter Richtung.«

Aus dem »Stern«: »Der Preis ist ein echter Knüller. 15 990 Euro. Damit unterbietet das China-Auto Brilliance BS4 in seiner Klasse fast die gesamte deutsche Konkurrenz. Und die heißt Mazda 6, Renault Mégane, Skoda Octavia, Toyota Avensis oder VW Passat.«

Aus »et Blättchen«, der Wochenzeitung des Gerolsteiner Landes: »Da einige der Teilnehmer zum Beispiel Biologie studieren, besteht auch der Wunsch, hier die Kenntnisse zu erweitern, wofür sich die Eifel auf Grund der hier weit verbreiteten Geologie eignet.«

Aus dem »Ludwigsluster Blitz am Sonntag«: »Die Embryonen und die Senioren verbrauchende Forschung ist in Deutschland ebenso umstritten wie der gewerbsmäßige Anbau von transgenen Pflanzen oder das Klonen von Menschen.«

»Durch mehr Praxis sollen die Studierenden bereits

in den ersten Semestern merken, was sie später sein werden: Arzt oder Ärztin.«

Aus der »Westdeutschen Allgemeinen Zeitung«

Aus einem internen Rundschreiben des Präsidenten der Universität Gießen: »Da es in der jüngsten Vergangenheit verschiedentlich zu Missverständnissen, Unstimmigkeiten und Nachlässigkeiten bei der Entsorgung von gefährlichen Stoffen, insbesondere beim Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Universität gekommen ist, gebe ich nachfolgend einige Hinweise zur Aufbewahrung und Entsorgung dieser Stoffe.«

Aus der »FAZ«: »Dieser Ferrari fährt höflich an, natürlich knurrt er dabei und furzt im Schiebemodus, aber das tat unsere alte Hilfe im Haushalt auch, wenn sie mit dem Futter für die Pferde im Schubkarren auf dem ostpreußischen Gut über den Hof kam.«

»Die Erde ist keine Scheibe, die ›Titanic‹ nicht unsinkbar, und Männer haben ebenso viele Rippen wie Frauen - all das sind, wie wir heute wissen, Irrtümer und Fehleinschätzungen.«

Das »Bücherspektrum« über das »Lexikon der klassischen Irrtümer«

Aus »Öko-Test«: »Taurin ist ein Zwischenprodukt bei der Herstellung von Farbstoffen, Reinigungsmitteln und Arzneimitteln. Dient ansonsten zur Beseitigung von Schimmel. Es wird vom menschlichen Körper in ausreichender Menge selbst gebildet. Eine Ausnahme stellen Katzen und Säuglinge dar, denen Taurin wahrscheinlich mit der Nahrung zugeführt werden muss.«

Aus »Auto Bild«: »Schon das Zuschnappen der Benz-Türen ist eine Freude. Man möchte glatt mit dem Roboter tauschen, der sie am Fließband einsetzt ... Der Mercedes ist straff, plättet Fahrbahnunebenheiten fast wie Mutti die Bettwäsche in der Mangel.«

Aus »Bild der Wissenschaft«: »So fühlten sich Querschnittsgelähmte in einer Studie ein halbes Jahr nach dem Trauma fast genauso gut wie Lottogewinner ein halbes Jahr nach dem Volltreffer.«

Die »FAZ« über den VW-Golf 1.4: »Auch die Kniestfreiheit ist nicht besonders licht, rutscht der Vordersitz zurück, rutscht hinten das Herz in die Hose.«

Logik

»Ihr, die hier eintretet, lasst alle Hoffnung fahren!«

Dante Alighieri

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«: »Die 20 dort Betroffenen mussten freiwillig mitmachen.«

Aus der »Hamburger Morgenpost«: »Die Anzahl der ermordeten Fahrer ist seit Mitte der 1990er Jahre eher rückläufig - insbesondere was Morde angeht.«

Aus den »Salzburger Nachrichten«: »Noch weiß niemand, wie das Denkmal gegen Antifaschismus auf dem Südtiroler

Platz aussehen wird, ja nicht einmal, woran durch dieses erinnert werden soll, und schon spaltet es die Geister.«

»Drei Prozent sind so viel wie die Hälfte.«

Aus dem »Gifhorner Kurier«

Anzeige im »Fränkischen Tag«: »Zigeuner Wahrsagerin! Wahrsagen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.«

Aus den »Badischen Neuesten Nachrichten«: »Letztlich wurde er mit dem Rettungswagen in die Stadtklinik nach Baden-Baden geflogen.«

Der Staatsrechtler Martin Kriele in einem Interview mit der Zeitschrift »Rotary«: »Manchmal kommen Wissenschaftler, Unternehmer, Geistliche, also Gebildete und Ungebildete.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«: »Unangefochtener Star des Christen-Treffens war die frühere hannoversche Landesbischofin Margot Käßmann, die in München nach ihrem Rücktritt als Bischofin und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche (EKD) wegen einer Trunkenheitsfahrt mehrere umjubelte Auftritte feierte.«

Aus dem »Quickborner Tageblatt«: »Durch zugemauerte Fenster erhascht man einen Blick auf viel Unrat.«

»Ob es sie wirklich gab, weiß man nicht so genau. Umso genauer kennt man ihr Todesdatum.«

Aus einer Touristen-Information über die Augsburger Heilige Afra

Aus der »Frankfurter Rundschau«: »Wer täglich Gehirnjogging macht, der erhöht nicht nur seine Merkfähigkeit. Auch der IQ steigt auf fünf bis zehn Punkte, sagt Medizinpsychologe Lehrl.«

Aus der »Rheinischen Post«: »Nur frische Eier können schwimmen: Einen Teelöffel Salz in ein Glas Wasser geben, Ei hineinlegen. Ein altes steigt nach oben, ein frisches sinkt.«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Mit einem Tischbein auf den Kopf wurde er in die Flucht geschlagen.«

Aus der »Frankfurter Rundschau«: »Der Sieg im Männerturnier wird mit 655 000 Pfund honoriert - umgerechnet 903.000 Euro -, der bei den Frauen ist 655 000 wert, rund 946 000 Euro.«

Aus der »Zeit«: »Im Jahr 2005 waren laut Statistischem Bundesamt 4,3 Millionen Erwerbstätige selbständig, mehr als jeder zehnte - in den achtziger Jahren war es nur jeder achte.«

»Winterhude ist heute ein quicklebendiger

Hamburger Stadtteil, der so beliebt ist, dass seine Bewohner auch eine gewisse räumliche Enge in Kauf nehmen. 6386 Menschen wohnen hier auf einem Quadratmeter - fast dreimal so viele wie im Hamburger Durchschnitt.«

Aus den »Kieler Nachrichten«

Aus dem Wetterbericht der »Welt«: »In der kommenden Nacht wird es bei 11 Grad zeitweise sonnig.«

»Schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort »Afrika Tage«, bis Freitag, 12. Mai, an verlosung@afrika-tage. de, und legen Sie einen unfrankierten, aber adressierten Rückumschlag bei.«

Aus dem Stadtmagazin »In München«

Aus den »Badischen Neuesten Nachrichten«: »Grund für das hohe Pro-Kopf-Einkommen sei die geringe Einwohnerzahl Baden-Badens. Zudem gebe es in der Stadt viele Bewohner, die gut verdienen.«

»Zeitgleich zum ›Außenangriff‹ wurde im Inneren versucht, an den Brandherd heranzukommen, was sehr schwierig war, da sich das fünfte Obergeschoss in großer Höhe befindet.«

Aus dem »Oberbayerischen Volksblatt«

Aus der »Haltemer Zeitung«: »Die Anschaffung einer solchen Pumpe kostet rund 20.000 Euro. Mit ihr lässt sich die Hälfte oder sogar ein Drittel der Kosten einsparen.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Senioren zwischen 70 und 74 Jahren haben heute durchschnittlich drei Zähne mehr im Mund als noch vor zehn Jahren, bei den Erwachsenen sind es immerhin 1,5 Zähne mehr.«

Aus den »Stuttgarter Nachrichten«: »Was die zehn Finger einer Hand alles können, lässt sich nicht an einer Hand abzählen.«

Aus der »Mittelbayerischen Zeitung«: »Als Berufstätiger hätte ich diese Klimmzüge nicht leisten können, sagt Otter mit dem Hinweis, dass er allein für den Neubau des Vereinsheimes über 3000 Stunden auf dem Bau zugebracht hat - und zwar täglich.«

Aus dem Anzeigenblatt »Super Sonntag«: »Die Verwaltung geht davon aus, dass bis zu 20 Prozent der im Stadtgebiet angemeldeten Hunde nicht angemeldet sind.«

Bildunterschrift aus der »ADAC Motomwelt«: »Wer überholt, muss immer schneller sein als der zu Überholende.«

Aus der »Welt am Sonntag«: »Für Eilige gibt es auch Voodoo-Priesterinnen, die ›Live- Rituale‹ unter 0190-Nummern liefern, um Kunden per Telefon von bösen Flüchen zu befreien. Häufiger im Sonderangebot: zwei Befreiungen zum Preis von dreien.«

»72 Millionen Menschen sind zur Europäischen Union dazugekommen. Europa ist damit der größte Wirtschaftsraum in Europa.«

Aus der Fachzeitschrift »Personal«

Aus der »Allgäuer Zeitung«: »Gastronomen und Händler in der Altstadt hoffen auf gute Geschäfte in den kommenden Jahren, die Zahl der Hotelbetten hat sich um die Hälfte verdoppelt.«

Stellengesuch in der Zeitschrift »Öko-Test«: »Ich, 27 Jahre, suche eine Ausbildung als Köchin oder Bäckerin in Recklinghausen. Habe leider keinen Schulabschluss, da ich seit fünf Jahren in NRW wohne.«

Aus dem Horoskop der Münchener »Abendzeitung«: »Handeln Sie bei Entscheidungen am Arbeitsplatz nur

nach Vernunft und Instinkt.«

Film, TV und Society

»Das Publikum ist wunderbar nachsichtig. Es verzeiht alles außer Genie«

Oscar Wilde

Aus der »Welt«: »Bruno Ganz ist schließlich, genau wie Hitler, Schweizer, und genau wie der früher so beliebte menschenverachtende Diktator kann Bruno Ganz nicht malen.«

Elisabeth Schweiger, Intendantin des Frankfurter Schauspielhauses in der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung« über den Film »Volver«: »Tod, Mord, Inzest - ein ganz normaler Familienwahnsinn.«

»Ich bin für die Todesstrafe. Wer schreckliche Dinge getan hat, muss eine passende Strafe bekommen. So lernt er seine Lektion für das nächste Mal.«

Britney Spears in der Illustrierten »Gala«

»Also muss Hinrichs mit einem neuen Kollegen den Fall der toten Leiche im Wismarer Hafen untersuchen.«

Aus dem TV-Programm der »Rhein-Zeitung«

Aus dem SPIEGEL: »Mit seinem Verhältnis von 4,7 Millionen Mark Herstellungs- zu 3,5 Millionen Mark Herausbringungskosten hat ›Der Eisbär‹ als einer der ersten deutschen Filme den amerikanischen Maßstab erreicht - wenngleich man in Amerika an die jeweiligen Zahlen eine Null dranhängen muss.«

Bildunterschrift aus der »Neuen Osnabrücker Zeitung« über die Sängerin Jennifer Weist: »Filigrane Sängerin, die den Schnodder in der Stimme trägt.«

Aus der Grazer »Kleinen Zeitung«: »Miss Frenzy, die heute mit dem Bus zum nächsten Auftritt nach Mannheim tingelt, ist übrigens durch zahlreiche noch unveröffentlichte Songs bekannt geworden.«

»Heinz Pauly, Schauspieler, feierte Mitte Juli seinen 75. Geburtstag. Schon als zweijähriger Vollwaise machte der gebürtige Düsseldorfer eine Konditorlehre, hängte diesen Beruf aber nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft an den Nagel ...«

Aus dem Fachblatt »Bühnengenossenschaft«

Aus »Bild«: »Prinz Harry (17) fährt beschämtd im dunklen Landrover ›Discovery‹ auf Papas Landsitz. Prinz Charles (53) hat sein Gesicht zur Faust geballt.«

Aus der Illustrierten »7 Tage« über das Schloss der dänischen Königsfamilie: »In den Gemächern des

Königspaares sieht es überraschenderweise aus wie bei einer ganz normalen Familie. Die Zimmer sind wohnlich eingerichtet, die Regale sind voller Bücher, die Wände zieren kostbare Gemälde.«

»*Lindenstraßen*«-Schauspielerin Annemarie Wendl in der Rubrik »Wenn ich TV-Chef wäre« der Berliner »BZ«: »Welche Sendung würden Sie rauschmeißen? - Alle Sendungen, in denen es von Gewalt- und unappetitlichen Sex-Szenen nur so wimmelt. - Welche Sendung würden Sie gerne wiederholen? - Den fantastischen Film »Der Totmacher« mit Götz George.«

Aus der »Deggendorfer Zeitung«: »Jörg Pilawa (34), Moderator der Sat.1-Sendung »Die Quiz-Show«, wird noch vor der Scheidung von seiner Frau Kerstin Vater von Freundin Irina.«

Aus dem Düsseldorfer »Express«: »Es sind buchstäblich die Daily Soaps (tägliche Süppchen) des Deutschen Fernsehens: Kochsendungen boomen. Es brutzelt, gart und schmort auf allen Kanälen.«

»1974 zog seine Familie nach Deutschland und landete auf dem Hamburger Flughafen, seine Schauspielausbildung erhielt er ebenfalls dort.«

Aus dem »rtv«-Fernsehmagazin über den Schauspieler Mehmet Kurtulus

Aus dem »Südkurier«: »Prinzessin Anne, ein ranghohes Mitglied der britischen Königsfamilie, muss erstmals seit mehr als 100 Jahren vor Gericht erscheinen.«

»Es wäre nicht so schlecht, wenn ein Mann in dem Moment, in dem man zu Hause die Tür aufschließt, schwanzwedelnd auf einen zu rennen und einen vor Freude abknutschen würde.«

Aus einem Interview mit Jennifer Aniston im »OK!«-Magazin

Aus der »Welt«: »Der britische Thronfolger Prinz Charles präsentiert sich umweltfreundlich: Wie aus seinem am

Montagabend vorgelegten offiziellen Rechnungsbericht hervorgeht, senkte der Prinz im vergangenen Jahr seinen Kohlendioxidausstoß um 18 Prozent.«

Aus den »Badischen Neuesten Nachrichten«: »Kritiker gibt es immer. Fakt ist aber, dass Europas erfolgreichste TV-Show auch nach 25 Jahrzehnten noch Millionen Menschen vor den Fernseher zieht.«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Heute erwartet man von Sängern, dass sie tanzen und sich bewegen können. Aber man muss nicht 60-90-60-Maße haben, um auf der Bühne stehen zu können.«

Aus den »Ruhr Nachrichten«: Nena (59), Pop-Oma, ist 50 Jahre alt geworden - im Kopf ist sie allerdings jung geblieben.«

»Gut sieht er aus mit seinem marmorgemeißelten Gesicht (»Antlitz« wäre zu

viel gesagt), aus dessen Lippen nur selten Worte dringen. Aus dessen blauen Augen aber auch schon mal Blitze schießen können.«

Die »Rheinische Post« über den neuen James-Bond-Darsteller Daniel Craig

Aus den »Ruhr Nachrichten«: »In der Parodie auf das ›Raumschiff Enterprise‹ kämpfen Mister Spuck (Herbig), Schrotti (Rick Kavanian) und Käpt'n Kork (Christian Tramitz) gegen eine Invasion von Außerirdischen. Auch das entspricht dem bundesweiten Trend.«

Aus dem »Garmisch-Partenkirchner Tagblatt«: »In unmittelbarer Nähe des Zugspitz-Gipfelkreuzes sollte ein sechs mal vier Meter großer Katalog ballonartig aufgeblasen werden. Dazu Stargast Günther Jauch - der erfolgreiche TV-Moderator.«

Makaberes

»Ich habe keine Angst vor dem Tod,
ich möchte nur nicht dabei sein,
wenn's passiert«

Woody Allen

»Volltreffer: 93.000 Euro steckten in der Handtasche einer Rentnerin, die auf einem Friedhof an einem Fahrradlenker baumelte.«

Aus der »WAZ«

Aus einem Vorspann der »Badischen Zeitung«: »Frauen mit Make-up oder ohne Kopftuch werden enthauptet, Christen ermordet - dennoch zieht jetzt ein Großteil der Briten aus der südirakischen Provinz Basra ab.«

Aus der »Neuen Württembergischen Zeitung«: »Die Entwicklung geht in Richtung Münchner Südfriedhof. Hier

sind nicht nur Verstorbene bestattet.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Vittorio Gassmans 80. Geburtstag kündigten wir zu Recht an, erwähnten aber nicht, dass Gassman im Juni 2000 gestorben ist.«

Aus der »Hamburger Morgenpost« über die algerischen Terroristen, die 750 Menschen in den ersten vier Tagen des Jahres ermordet haben: »Ihre Grausamkeit ist unvorstellbar - sie köpfen sogar Schafe.«

Überschrift aus der »Celleschen Zeitung«: »Missbrauch: Bischöfe heißen nun auch Staatsanwälte willkommen.«

»Denn in der Vergangenheit war es an dem Mobiliar immer wieder zu Beschädigungen gekommen, es war gar von Vandalismus die Rede. Beliebt war das Hängen von Jugendlichen an den Schranktüren, die daraufhin immer wieder den Dienst quittierten.«

Aus der »Alsfelder Allgemeinen«

Zitat eines Anwalts im Magazin »Haus & Grund«: »Etwa 95 Prozent der Nachbarschaftsstreitereien von Hausbesitzern enden mit dem Tod, weil der erst die räumliche Trennung bringt.«

Aus der »Mittelbadischen Presse«: »Hochhaus wird im Laufe des Jahres 2010 abgerissen/Bewohner müssen nicht umziehen.«

Aus der »Braunschweiger Zeitung«: »Ohne das seit Januar nicht mehr gezahlte Sterbegeld (525 Euro) waren die mittellosen Angehörigen nicht in der Lage, den Verstorbenen zu bestatten. Tagelang schmorte er im Kühlraum des städtischen Klinikums.«

»In Burg wurden die Gäste von teils ausgestopften Feuerwehrkameraden empfangen und bewirtet.«

Aus »Mosel-Hunsrück aktuell«

»Und es klang schon wie ein eindringlicher Appell, mit dem er sich der Forderung von Roland Koch nach härteren Jugendstrafen und vorläufigen Erschießungen anschloss.«

Aus dem Wochenblatt »Journal am Sonntag« (Hameln)

Aus der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«:
»Nach der Todesangst, das kann jeder Verstorbene bestätigen, stellt sich eine große Gelassenheit ein.«

»Eine Grundsteinplatte wurde zusammen mit Mitarbeitern der Firmen Züblin und Hirschvogel sowie dem Architekten Seitz (liegend) im neuen Gebäude eingemauert.«

Bildunterschrift aus dem »Landsberger Tagblatt«:

Dachsenhausen: »Gemüse und Kartoffeln werden im Pflegeheim zusammen mit den alten Bewohnern zu einer Gemüsesuppe verarbeitet.«

Aus der »Mittelbayerischen Zeitung«: »Am Samstag, 22. Juni, steigt beim Gutshof in St. Johann eine Johannifeier für die gesamte Bevölkerung. Beginn ist um 18 Uhr mit einer Messe, anschließend Johannifeuer mit Hexenverbrennung und Grillspezialitäten.«

Die »Hannoversche Allgemeine« über einen professionellen Grabredner: »Erlösung bedeutet für Meyer gleichzeitig die Lösung von dem Verstorbenen zu befördern. ›Es tut den Menschen gut, wenn ihnen ganz klar gesagt wird, dass zum Beispiel ihr Eheversprechen mit dem Tod endet.‹«

Aus der »Frankfurter Rundschau«: »Mindestens 7000 Tote, schätzt die Regierung, kamen in Honduras ums Leben.«

»Doch um das Areal überhaupt bebauen zu können, müssen zunächst die ehemaligen Dienstwohnungen der Vollzugsbeamten weichen, deren Skelette bereits in den Himmel ragen.«

Aus der »Aachener Zeitung«

Aus der »Apotheken Umschau« über den Mangel an Organspendern: »Einige Experten schlagen jedoch finanzielle Anreize für Spender vor, etwa die Kostenübernahme für die Beerdigung.«

»Schüler unterrichten Schüler: Holocaust war Thema - mit praktischen Übungen.«

Aus dem »Winsener Anzeiger«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Man muss nämlich speziell bei letztwilligen Verfügungen berücksichtigen, dass nach dem Tod des Erblassers praktisch keine Korrektur des letzten Willens mehr möglich ist.«

Aus der »Elbe-Jeetzel-Zeitung«: »Deutsche Soldaten sterben in Afghanistan und werden scheibchenweise immer mehr in Kriegshandlungen verstrickt.«

Aus der Koblenzer »Rhein-Zeitung«: »Glück für die 156 Passagiere eines britischen Ferienfliegers: Mitten im Flug nach Paphos auf Zypern ist der Co-Pilot der Maschine gestorben.«

»Es starben 57 Bergarbeiter, sechs von ihnen konnten gerettet werden.«

Aus einem Programmhinweis der »TV 14«

Aus dem Wissenschaftsmagazin »Zeit Wissen«: »Laut der amerikanischen Feuerwehr-Vereinigung sterben 40 Prozent der Opfer an der Vergiftung, bevor sie wieder aufwachen.«

Aus der »Dolomiten«-Zeitung: »Weil rund 50 Prozent der verstorbenen Brixner auf Wunsch ihrer Angehörigen oder auch auf Wunsch während ihrer Lebenszeit eingeäschert werden, sei die angedachte Erweiterung Richtung Norden nicht mehr notwendig.«

Aus der »Funkuhr«: »Zwei Leichen bringen Leben nach Münster.«

Aus einer AP-Meldung über das Seilbahnunglück in Italien: »Ein weiteres Todesopfer ist dem LKA zufolge in München geboren, lebt aber mittlerweile in Österreich.«

Geschichte

»Wenn es nicht wahr ist, ist es doch
gut erfunden«

Giordano Bruno

Aus dem »Stuttgarter Wochenblatt«: »Das Fest wurde anlässlich des 90. Jahrestages der Landung und der nachfolgenden Explosion des Zeppelins am Zeppelinstein gefeiert.«

Aus dem »Journal Universität Leipzig« über die Kelten: »Und sie trugen ihre fromme und zivilisierte Kultur hinaus in alle Welt - im 4. Jahrhundert v. Chr. fielen die Kelten nach Italien und Griechenland ein, brandschatzten, mordeten, vergewaltigten und raubten die Heiligtümer ihrer Feinde aus.«

Aus dem Magazin der »Frankfurter Rundschau«: »Auch du, mein Sohn Brutus«, pflegte Gaius Julius Cäsar immer nach seiner Ermordung zu stöhnen. Besagter Brutus verübte 42 n. Chr. nach der verlorenen Schlacht bei Philippi Selbstmord.«

Aus dem »Rastatter Tageblatt«: »Sie selbst entrann dem Tod nur durch Zufall: Nachdem sie bereits einen Platz an Bord der »Wilhelm Gustloff« bekommen hatte, mussten die jungen Leute das Schiff wieder verlassen, um Verwundeten Platz zu machen. Glück im Unglück: Das Schiff wurde torpediert und sank.«

»Das Anne-Frank-Haus feiert am 22. Dezember sein 40jähriges Bestehen. Nichts ist, wie es früher war - und doch haben sich einige Sachen im Laufe der Zeit nicht geändert.«

Aus der »Hessischen Allgemeinen«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Der wunde Punkt, an

dem der Lodenjanker unserer Geschichte falsch eingeknöpft wurde, liegt in einem von preußischen Truppen eroberten Schloss in Frankreich, genauer im Spiegelsaal von Versailles.«

Aus der Münchner »Abendzeitung«: »Es hapert gewaltig bei den Geschichtskenntnissen der Bayern: Mehr als 80 Prozent haben keine Ahnung, dass ihre Landeshauptstadt heuer 850 Jahre alt wird. Stadtgeburtstag? Knapp ein Drittel der Bayern schätzt, dass München heuer sein 1000-Jähriges feiert. Man kann sich ja mal um 250 Jahre vertun ...«

Aus dem Buch »Der Klimawandel«, Verlag C. H. Beck: »Aber die Wirtschaftsgeschichte lehrt, dass unter besonderen Bedingungen sehr wohl Fortschrittsschübe entstehen können, welche unsere Gesellschaft dramatisch verändern (Beispiel: Zweiter Weltkrieg).«

»Sie ist endlos weit weg, die deutsche Nachkriegszeit mit Hunger, Überlebenskampf, Schwarzmarkt; mit der brutalen Blockade der Westsektoren Berlins und ihrer Rettung durch die

Luftbrücke, zu deren 50. Jahrestag US-Präsident Bill Clinton morgen in der Stadt erwartet wird. Zeitzeugen werden per Annonce gesucht, die 70- bis 80jährigen von damals sind Raritäten mittlerweile.«

Aus dem »Kölner Stadt-Anzeiger«

Aus dem »Mercedes-Magazin« über die Historie der Mercedes-Cabriolets: »Offenes Vergnügen - auch in den Dreißigern genoss man die Fahrt im Freien, ehe sich der Himmel bezog und der Krieg nicht nur die Lust an der Fahrt durch den Wind vertrieb.«

Essen und Trinken

»Ich hasse die Wirklichkeit, aber es ist der einzige Ort, an dem man ein gutes Steak bekommt«

Woody Allen

Aus den »Luruper Nachrichten«: »Das Fleisch für die Wurstzubereitung stammt von selbst ausgesuchten Bauern, die Rezepte sind seit vielen Jahren ein gut gehütetes Geheimnis.«

»Elf verschiedene vegetarische Gerichte kommen auf den Tisch, heute Schweinebraten und Sauerkraut.«

Aus der »Ostthüringer Zeitung«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Im Seminar werden höchste Ansprüche gestellt wie die Kenntnis der Zeichensprache von Besteck und Serviette oder die rechte Handhabung einer Tischdame.«

»Schnell lernte die deutsche Lehrerin, dass die Chinesen alles essen, was vier Beine hat, außer einen Tisch. Schlangen inbegriffen.«

Aus den »Ruhr Nachrichten«

Aus dem österreichischen »Kurier«: »Bei der Geschmacksbeurteilung der Befragten schneiden besonders schlecht Joghurt, Pizzas, WC-Papier, Taschentücher, Molkegetränke und Fruchtsäfte ab.«

Aus der »Main-Post«: »Wir haben alles von der Ziege, ob Käse, Wurst oder Seife, und natürlich auch Wein, sagt die 41-Jährige.«

Aus der »Bonner Rundschau«: »Die appetitliche Ausdünstung von Austern, das Kitzeln von frisch gekochter Schokolade, das Gaumenlocken von 400 Käsesorten. Da läuft das Wasser im Mund glatt Amok.«

Aus der »Süddeutschen Zeitung«: »Normalerweise mundet ein Gericht, und wenn es hoch kommt, ist es ein Genuss.«

Aus dem »Wiesbadener Kurier«: »Wäre doch toll, wenn man zumindest die dortigen Toiletten schnell zugänglich machen könnte und damit dem Wiesbadener Wein schon bald einen festen Platz auf dem Markt anbieten könnte.«

Aus einem Glühweintest der »Abendzeitung«: »Der eigentliche Rotwein ist kaum zu erkennen. Er schmeckt, als hätte er ein Loch.«

»Die niedersächsischen Ballungsräume sind ebenfalls unterdurchschnittlich versorgt. In der Region Hannover gibt es 1414 Kneipen je Einwohner. In der Stadt Braunschweig sind es 1487.«

Aus einer dpa-Meldung

Aus der »Hamburger Morgenpost«: »Die zuvor artgerechte Tierhaltung der auf dem Grill liegenden Köstlichkeiten ist selbstredend.«

»Für ein Kilo der kulinarischen Spezialität sind 16 Liter Milch nötig, die von 270 000 Kühen produziert wird.«

Aus dem »Oberbayerischen Volksblatt«

Aus der »Sächsischen Zeitung«: »Peking-Ente ist die beliebteste Speise in der Mensa. 40 bis 50 Stück werden pro Tag verzehrt. Aus einer Ente schneiden 2400 Köche etwa 100 Portionen.«

Aus dem »echo am Mittwoch«: »Rund 71 Kilogramm Kartoffeln isst jeder Bundesbürger im Schnitt am Tag«, weiß Mitschke. Doch nur noch 30 Kilo, bedauert der Knollen-Fachmann, werden als frische Kartoffeln verzehrt.«

Aus dem »Meller Kreisblatt«: »Der Jahrgang 2002 gehört für mich zu den allerbesten, seitdem ich ihn 1997 das erste Mal probierte.«

»Musik und Wein gehören zusammen. Wer schon einen Schoppen getrunken hat, singt gerne. Und ein richtiger Sänger trocknet gerne ab und zu seine Kehle mit erfrischendem Wein.«

Aus der »Neuen Ruhr Zeitung«

Aus dem Berliner »Tagesspiegel«: »Da sitzen dann graugegelte Jetsetter und studieren mit gezückten Brauen die Weinkarte.«

Aus einer Restaurantkritik der »BZ«: »Wenn Sie nun, geschätzter Leser, bis zu Ihrer Unterlippe in einem großen Bottich dieser Sülze sitzen müssten und Sie hätten, fragen Sie uns bitte nicht warum, einen Tennisball im Mund, durch den irgendjemand ein drei Zentimeter großes Loch gebohrt hätte, und ein Kellner würde Ihnen einen Eimer voll der gleichen Sülze, in der Sie schon sitzen, über den Kopf gießen - würden Sie sich dann ducken?«

Aus den Elterninformationen des Ammersee-Gymnasiums in Dießen: »Mit Beginn der Herbstferien werden Bestellung und Ausgabe des Mittagessens über ein Internetportal abgewickelt.«

Behörden

»Trotz langer Vorbereitung fehlt mancher behördlichen Verlautbarung die Spruchreife«

Siegfried Wache

»Der Boss war seit 2004 flüchtig und stand auf der Liste der 30 meistgesuchten Mafiosi des Innenministeriums in Rom.«

Aus dem »Hellweger Anzeiger«

Aus der »Frankfurter Allgemeinen«: »Das Bundesarchiv erhält pro Jahr sechs Kilometer neue Akten. Etwa die Hälfte des Personals arbeitet, und ein Drittel der Bestände lagert in Berlin.«

Aus dem »Tagesspiegel«: »Die beiden seien nach sechs Wochen Geiselhaft wieder in deutscher Obhut, sie

befänden sich in der deutschen Botschaft in Nairobi und würden dort intensiv bedroht, teilte der Sprecher des Auswärtigen Amtes, Jens Plötner, am Samstag in Berlin mit.«

»Jeder Betreuer soll nur noch für 150 Arbeitssuchende zuständig sein, für unter 25-Jährige ist ein Verhältnis von nur 75 Mitarbeitern pro ›Kunde‹ vorgesehen.«

Aus der »Berliner Morgenpost«

Aus dem Auricher »Sonntagsblatt«: »Im Berichtsjahr 2004 waren beim Wehrbeauftragten 6154 Klagen eingegangen. Schwerpunkte waren Mängel bei Misshandlungen, Auslandseinsätzen und Personalangelegenheiten.«

Aus dem »Achimer Kreisblatt«: »Große Mengen illegal hergestellten Kaviars landeten auf dem Markt, teilte das Landesamt mit. Die Verbraucher sollten sich die entsprechenden Dokumente für die illegale Einfuhr am Ladentisch zeigen lassen.«

»Bei Bürgermeister Hermann Acker und dem städtischen Kulturamt rannte sie damit offene Ohren ein.«

Aus dem »Schwarzwälder Boten«

»Die beiden Stollen-Patinnen Gudrun Bernhard-Tichy (Zweite von links) und Katrin Tönshoff, Ehefrau von Weinheims Oberbürgermeister Heiner Bernhard und Lebensgefährtin des Landrats des Kreises Bergstraße, Matthias Wilkes, waren dabei.«

Bildunterschrift aus der »Odenwälder-Zeitung«

Aus einem Schreiben der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege: »Ein Arbeitsunfall gemäß § 8 Abs. 1 Sozialgesetzbuch VII liegt nicht vor, weil während der Notdurf selbst kein Versicherungsschutz besteht.«

Mahnschreiben der Landesjustizkasse Bamberg: »Ihre

Zahlung in Höhe von 893,48 DM wurde hier abgebucht. Allerdings ist von dieser Zahlung lediglich der Hauptsachebetrag gedeckt. Die bisherigen Betreibungskosten in Höhe von 0,00 DM sind noch offen.«

Aus den Erklärungen zum Hartz IV-Antrag in der »Bild«-Zeitung: »Wenn überhaupt niemand im Haushalt Geld bekommt, egal woher, dann hier ankreuzen.«

»Sie haben bekanntlich die Zahl der Dienstwagen radikal reduziert. Die Hansestadt hat jetzt nur noch einen, warum?« - »Nun gut, bei diesen Bemühungen kam uns entgegen, dass uns zwei von drei Dienstwagen in Danzig abhanden gekommen sind.«

Aus einem Interview mit dem Lübecker Bürgermeister Michael Bouteiller in der »Lübecker Stadtzeitung«

Aus dem »Hamburger Abendblatt«: »Die damalige Schulbehörde hatte der zum Islam konvertierten Frau erlaubt, dem Gebot ihrer Religion folgend, nur mit einem Kopftuch zu unterrichten.«

Aus der »Landshuter Zeitung«: »Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) warf den Ländern vor, durch ›föderalen Eigensinn‹ die Bekämpfung des Terrorismus zu lähmen. Schily plädierte in einem Interview dafür, die Landeskriminal- und Verfassungsschutzämter nur mehr als Außenstellen der jeweiligen Bundesbehörde zu führen. Angesichts der Bedrohung durch Terror regte er an, ein soziales Pflichtjahr für Menschen und Frauen einzuführen.«

Originalausgabe 10/2010
Copyright © 2010 by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
© SPIEGEL-Verlag Hamburg, 2010

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

eISBN 978-3-641-05626-1

www.heyne.de

www.randomhouse.de